



WZW wissenschaftszentrum  
sachsen-anhalt  
lutherstadt wittenberg

SCHRIFTENREIHE DES WZW

# 02 **Forschung für die Regionale Wirtschaft**

Bericht des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transferorientierte Forschung (KAT) 2008

**Hochschule Anhalt (FH)**

**Hochschule Harz (FH)**

**Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)**

**Hochschule Merseburg (FH)**

[www.kat-netzwerk.de](http://www.kat-netzwerk.de)





# Inhalt

<b>1</b>	<b>TECHNOLOGIETRANSFERLEISTUNGEN DER HOCHSCHULEN IM ÜBERBLICK</b>	<b>4</b>
1.1	STRUKTUREN DES TECHNOLOGIETRANSFERS	5
1.1.1	Strukturen der Hochschulen	5
1.1.2	Beirat	5
1.2	LEITUNGS- UND KONTROLLPROZESSE DES KAT-NETZWERKES	5
1.3	MITTELEINSATZ UND MITTELVERWENDUNG	6
1.4	DARSTELLUNG DER EFFEKTE	7
1.5	SCHUTZRECHTSAKTIVITÄTEN	9
1.6	DIENSTLEISTUNGEN FÜR DIE WIRTSCHAFT DURCH NUTZUNG EXPERIMENTELLER, TECHNOLOGISCHER RESSOURCEN	10
<b>2</b>	<b>MARKTAKTIVITÄTEN ZUR ERSCHLIESSUNG DER TRANSFERPOTENZIALE</b>	<b>11</b>
2.1	MASSNAHMEN ZUR MOTIVATION DER HOCHSCHULMITARBEITER ZUR BETEILIGUNG AN TRANSFERAKTIVITÄTEN	12
2.2	MARKETINGAKTIVITÄTEN ZUM AUFBAU VON KOOPERATIONEN MIT DER WIRTSCHAFT	12
2.2.1	Messen, Tagungen, Workshops	12
2.2.2	Internetpräsentationen	13
2.2.3	Kooperationen mit Kammern, Verbänden, Einrichtungen und Netzwerken	13
<b>3</b>	<b>TRANSFERBEISPIELE</b>	<b>14</b>
3.1	SONDERMASCHINEN- UND ANLAGENBAU	15
3.2	ERNÄHRUNGSGÜTERWIRTSCHAFT	15
3.3	AUTOMOTIVE	15
3.4	MEDIZINTECHNIK	15
3.5	REGENERATIVE ENERGIEN	16
3.6	CHEMIE/KUNSTSTOFFE	16
3.7	INFORMATIONSD- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN	16
3.8	TOURISMUS	17
3.9	INGENIEURWISSENSCHAFTEN/NACHWACHSENDE ROHSTOFFE	17
<b>4</b>	<b>WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG</b>	<b>18</b>
4.1	WEITERBILDUNGSSTUDIENGÄNGE (MASTER, DIPLOM, BACHELOR, ZERTIFIKATE)	19
4.2	KOOPERATIVE PROMOTIONEN	19
4.3	VERÖFFENTLICHUNGEN	19
<b>5</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK</b>	<b>20</b>
	<b>ANLAGEN</b>	<b>21</b>
	Anlage 1 Eingeworbene Drittmittel aus der Wirtschaft und Verwaltung	22
	Anlage 2 Nationale und internationale Projekte unter Beteiligung der Wirtschaft	32
	Anlage 3 Nutzung experimenteller, technologischer Ressourcen durch Unternehmen – Beispiele	34
	Anlage 4 Beteiligung an Messen und Tagungen	35
	Anlage 5 Wissenschaftliche Weiterbildung	36
	Anlage 6 Kooperative Promotionen	38



# 1 Technologietransferleistungen der Hochschulen im Überblick

Die Leistungen des Technologietransfers der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt in die regionale Wirtschaft umfassen:

- Initiieren von FuE-Kooperationen mit regionalen mittelständischen Unternehmen
- Auftragsforschung und Entwicklung
- Bereitstellen von Laborressourcen zur Nutzung für regionale Unternehmen
- Koordinieren von Praktika, Bachelor- oder Masterarbeiten für Studenten in Unternehmen
- Vermitteln von Absolventen in regionale Unternehmen
- Bereitstellen von Angeboten der wissenschaftlichen Weiterbildung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

## 1.1 STRUKTUREN DES TECHNOLOGIETRANSFERS

### 1.1.1 Strukturen der Hochschulen

Diese Leistungen werden in enger Zusammenarbeit realisiert von den

- Wissens- und Technologietransferzentren und den
- Transferzentren für Absolventenvermittlung und wissenschaftliche Weiterbildung.

Sie sind direkt den zuständigen Prorektoren unterstellt und werden durch KAT-Projektmitarbeiter unterstützt. Das Kompetenznetzwerk für Angewandte und Transferorientierte Forschung KAT beinhaltet neben dem informellen Netzwerk der vier Hochschulen zu Fragen des Wissens- und Technologietransfers für die regionale Wirtschaft an jeder Hochschule ein wissenschaftlich profilgebendes Kompetenzzentrum:

*Wissens- und Technologie-  
transfer*

- Life Sciences (HS Anhalt)
- Informations- und Kommunikationstechnologien, Tourismus und Dienstleistungen (HS Harz)
- Ingenieurwissenschaften/Nachwachsende Rohstoffe (HS Magdeburg-Stendal)
- Naturwissenschaften, Chemie/Kunststoffe (HS Merseburg)

Darüber hinaus existieren an der HS Anhalt das **CENTER OF LIFE SCIENCES** als fachbereichübergreifendes Forschungsinstitut, an der HS Merseburg in Kooperation mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg das **KUNSTSTOFF KOMPETENZZENTRUM HALLE-MERSEBURG** sowie das **ZENTRUM FÜR FASERVERBUNDE HALDENSLEBEN** als An-Institut der HS Magdeburg-Stendal zur flankierenden Unterstützung des Wachstumskerns ALFA und an der HS Harz die An-Institute **HARZOPTICS** und **INSTITUT FÜR AUTOMATISIERUNG UND INFORMATIK (IAI)** als Zentren für industrielle Forschung und Entwicklung.

*Kompetenzzentren*

### 1.1.2 Beirat

Das KAT-Netzwerk wird durch einen Beirat, welcher sich aus Persönlichkeiten namhafter regionaler Unternehmen und Transfereinrichtungen zusammensetzt, strategisch unterstützt und jährlich evaluiert.

## 1.2 LEITUNGS- UND KONTROLLPROZESSE DES KAT-NETZWERKES

Die Kompetenzzentren des KAT sind in die Strukturen der Hochschulen integriert, ihre Sprecher sind verantwortlich für die inhaltliche Ausrichtung der Forschungsarbeiten. Die Hochschulen steuern und evaluieren intern die Ausrichtung der Kompetenzzentren auf Grundlage entsprechender Ordnungen. Eine kontinuierliche Netzwerkarbeit wird durch monatliche Abstimmungen des KAT-Projektteams (Verantwortliche für Technologietransfer und Sprecher der Kompetenzzentren) gewährleistet. Das Projektteam berichtet dem KAT-Lenkungsausschuss, bestehend aus den zuständigen Prorektoren der beteiligten Hochschulen. Dieser fungiert als Entscheidungsgremium. Der KAT-Beirat steht dem KAT-Lenkungsausschuss beratend zur Seite und evaluiert die Leistung des KAT auf der Basis regelmäßiger Präsentationen und Berichte.

*KAT-Lenkungsausschuss  
KAT-Beirat*

In die Arbeit des Netzwerkes werden auch Vertreter der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sowie der ESA Patentverwertungsagentur Sachsen-Anhalt GmbH einbezogen.

### 1.3 MITTELEINSATZ UND MITTELVERWENDUNG

Im Rahmen der Förderung des KAT durch das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt wurden den Hochschulen für das Jahr 2008 jeweils 320.000 EUR zugewiesen.

Diese Mittel wurden zur Unterstützung der Forschungsarbeit in den Kompetenzzentren für

- Ausstattung und Betrieb der Kompetenzzentren
- Anteilige Personalkosten von Forschungsprojekten (siehe Anlage 1)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Aktivitäten des Technologietransfers

verwendet.

*Förderung  
anwendungsorientierter  
Forschung*

Den Hauptanteil haben Personalkosten zur Entwicklung neuer Projekte und zur personellen Verstärkung von Arbeitsgruppen, die erfolgreich an Forschungsprojekten in Kooperation mit Unternehmen der Wirtschaft arbeiten. Zur weiteren Schwerpunktbildung setzten die Hochschulen zur Verbesserung der Forschungsinfrastruktur, zur Förderung einzelner Forschungsvorhaben und zur Entwicklung neuer Themenfelder nennenswerte Mittel aus den Hochschulhaushalten ein.

Zusätzlich standen den Kompetenzzentren im Jahr 2008 aus einer Zuwendung des Kultusministeriums EFRE-Mittel in Höhe von jeweils rund 300.000 EUR für den Auf- und weiteren Ausbau von Innovations- bzw. Industrielaboren\* zur Verfügung. Mit diesen wurden die Einrichtung und der Betrieb der nachfolgend aufgeführten Labore und neue Kompetenzschwerpunkte forciert.

#### **HS ANHALT (FH)**

- Algenbiotechnologie (Prof. Dr. Griehl)
- Biotechnologie (Prof. Dr. Meusel, Prof. Dr. Pätz)
- Isolierung/Gewinnung bioaktiver Substanzen (Prof. Dr. Kleinschmidt)
- Verfahrens- und Produktentwicklung von halbfesten Lebensmitteln tierischer Herkunft (Prof. Dr. Schnäckel)
- Pflanzliche Wirkstoffe/Bioanalytik für Pharma und Kosmetik (Prof. Dr. Schellenberg, Prof. Dr. Cordes)

#### **HS HARZ (FH)**

- Labore Nachrichtentechnik/Optische Technologien/Breitbandtechnologien (Prof. Dr. Fischer-Hirchert)
- Labore BRDF/Medieninformatik (Prof. Dr. Singer)
- Labore Innovative Automatisierungsarchitekturen/Industrieroboter (Prof. Dr. Simon)

### HS MAGDEBURG-STENDAL (FH)

- Innovative Fertigungsverfahren (Prof. Dr. Goldau)
- Funktionsoptimierter Leichtbau (Prof. Dr. Häberle)
- Zerstörungsfreie Prüfverfahren (Prof. Dr. Hinken)

### HS MERSEBURG (FH)/KKZ

- Compoundier- und Nanolabor (Prof. Dr. Kirbs)
- Labor für Elastomermodifizierung sowie Elastomer- und Folienprüfung (Prof. Dr. Kirbs)
- Reaktions- und Beschichtungstechnik (Prof. Dr. Seitz)

## 1.4 DARSTELLUNG DER EFFEKTE

Die zugewiesenen KAT-Mittel wurden durch die Kompetenzzentren genutzt, um beträchtliche Drittmiteinnahmen zu generieren. Detaillierte Angaben hierzu finden Sie in Anlage 1. Darüber hinaus wurden an den Hochschulen folgende nachhaltige Effekte erzielt:

### HS ANHALT

Mit dem Ziel, die Forschung an der Hochschule fachbereichs- und standortübergreifend zu gestalten und die Kompetenzen als anerkannter Forschungspartner auch für die regionale Wirtschaft in Sachsen-Anhalt deutlich auszubauen, wurden 2005 die Potenziale und Aktivitäten auf dem Gebiet Life Sciences im Hochschulforschungsinstitut „Center of Life Sciences“ gebündelt.

Das **CENTER OF LIFE SCIENCES** ist für die HS Anhalt ein wichtiges Instrument für die angewandte Forschung mit kleinen und mittelständischen Unternehmen und trägt dazu bei, sowohl die in der Region konzentrierten Faktoren für den Auf- und Ausbau von Unternehmen, ihre Positionierung im internationalen Wettbewerb als auch die damit verbundene Arbeitsplatz- und Wertschöpfungskette zu stärken.

Im **KAT-KOMPETENZZENTRUM LIFE SCIENCES** der Hochschule Anhalt (FH) wird in den Bereichen Ernährungswirtschaft, Biotechnologie und Bioanalytik, Pharma/Kosmetik sowie Pflanzenbiotechnologie/Nachwachsende Rohstoffe auf dem Gebiet der anwendungsorientierten Forschung gearbeitet. Dabei haben Kooperationen mit der regionalen Wirtschaft sowie der Transfer der erarbeiteten Kenntnisse einen hohen Stellenwert.

FuE-Partner waren sowohl regional als auch überregional tätige Unternehmen sowie in Sachsen-Anhalt beheimatete Cluster, wie z. B. das Ernährungcluster „Marketingpool Ernährungswirtschaft e.V.“ und der Wachstumskern „Wirbelschicht- und Granulationstechnologie“. Hierbei werden sowohl konkrete Arbeiten bezüglich der Produkt- und Technologieentwicklung als auch Arbeiten zur Marktrecherche und Erstellung von Marketingkonzepten durchgeführt.

In allen Projekten arbeiten Nachwuchswissenschaftler, von denen einige sich in kooperativen Promotionsverfahren in Zusammenarbeit mit Universitäten befinden.

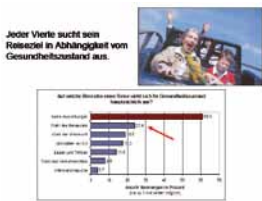
*Center of Life Sciences*

*Produkt- und  
Technologieentwicklung  
Marktrecherche  
Marketingkonzepte*

### HS HARZ

Das KAT-Kompetenzzentrum an der Hochschule Harz (FH) forscht in den Arbeitsbereichen IT-Sicherheit und vernetzte Systeme, Mobilität und Softwareentwicklung, Hardware und Kommunikationstechnologien, Tourismus und Dienstleistungen, eGovernment und Verwaltungswissenschaften

*IT-Sicherheit und vernetzte  
Systeme*



Tourismusforschung

auf dem Gebiet der anwendungsorientierten Forschung. Kooperationen mit der regionalen Wirtschaft und Verwaltung sowie der Transfer des gewonnenen Wissens und der damit verbundenen Erkenntnisse stehen dabei nicht nur im Vordergrund, sie sind auch in der vom Senat verabschiedeten Ordnung des KAT-Kompetenzzentrums an der Hochschule Harz (FH) vorgeschrieben. Ohne Kooperationspartner, die auch einen finanziellen Eigenanteil an der Forschung eines Kompetenzzentrumsprojektes zu erbringen haben, ist keine Aufnahme in das Kompetenzzentrum – und damit in das KAT – möglich.

Breitband-Modellregion Harz

Die Bandbreite der bisher durchgeführten Projekte reicht vom eLearning, über Vorhaben im Bereich IT- und eGovernment-Sicherheit und Mobile Systeme bis hin zu innovativen Technologien für Module der optischen Datenübertragung. FuE-Partner waren hierbei regionale und überregionale Unternehmen oder aber Forschungscluster und Netzwerke/ Verbünde. Ein herausragendes Projekt ist das gegründete Netzwerk „Breitband-Modellregion Harz“, dem mittlerweile unzählige Gemeinden des Harzkreises und Unternehmen der Telekommunikationsbranche sowie Diensteanbieter aus der gesamten Bundesrepublik angehören. Ziel dieses Projektes ist nicht allein die Versorgung ländlicher Gebiete mit Breitbandanschluss, sondern die Entwicklung von innovativen Diensten, um für Anbieter und Nutzer im privaten wie gewerblichen Bereich einen Mehrwert zu generieren. Etliche Projekte mit Modellcharakter wurden für Tourismusunternehmen aus Sachsen-Anhalt durchgeführt – von der Erforschung des Wein- oder Wandertourismus bis hin zur Servicequalität in Arenen. Für alle Projekte im Harzer Kompetenzzentrum gilt, dass ausschließlich Nachwuchswissenschaftler, von denen sich die meisten bereits in kooperativen Promotionsverfahren mit namhaften Universitäten befinden, in Kooperation mit Wirtschaft und Verwaltung forschen.

### HS MAGDEBURG-STENDAL

Nachwachsende Rohstoffe/  
Ingenieurwesen

Besonderes Charakteristikum an der Hochschule Magdeburg-Stendal ist, dass ein wesentlicher Teil der KAT-Mittel für den Auf- und Ausbau eines relativ jungen Kompetenzfeldes „Nachwachsende Rohstoffe“ eingesetzt wird, das jedoch im Kontext regionaler Strukturmerkmale (Börde und Altmark als ertragreiche Agrarstandorte; Magdeburg als leistungsfähiger und innovativer Standort des Sondermaschinenbaus) und aktueller globaler Entwicklungen (Verfügbarkeit, Versorgungssicherheit und Preise von Rohstoffen) ein signifikantes Zukunftspotenzial birgt. Dessen Nutzung kann nur durch die Schaffung geschlossener Wertschöpfungsketten (von der vorwiegend landwirtschaftlich geprägten Rohstoffbereitstellung und Erstverarbeitung bis zur Herstellung industrieller Produkte) erfolgen und dient dazu, die Zukunftsfähigkeit der Regionen gesellschaftsrelevant zu sichern.



Das Konzept der Stärkung industrierelevanter ingenieurwissenschaftlicher Kompetenzen durch interdisziplinäre Zusammenarbeit wird mit dem Aufbau der Industrielabore konsequent fortgeführt. Die Ausrichtung erfolgt nach Anforderungen aus etablierten Netzwerken (Cluster Sondermaschinenbau, Automotive, Innovativer regionaler Wachstumskern ALFA).

Die erfolgreiche Projektakquisition im Rahmen des 7. FRP der EU (HEELLESS) ist deutliches Zeichen der Anerkennung, internationalen Wahrnehmung und Nachfrage des im KAT-Kompetenzzentrum entwickelten Leistungsspektrums. Sie waren auch Basis für die Einwerbung von Mitteln aus Bundesprogrammen (BMBF, BMELV).



Neben der Akquisition neuer und der Bearbeitung laufender Vorhaben wurden weitere, auf Nachfrage von KMU ausgerichtete Beratungs- und Forschungsleistungen (z. B. etwa 40 Erstberatungen/ Erstbemusterungen in KMU zur Verwendung von Biowerkstoffen) mit dem Ziel erbracht, den Unternehmen kurz- und mittelfristig Zugang zu Ergebnissen anwendungsorientierter Forschung zu ermöglichen.

### HS MERSEBURG

Im Berichtszeitraum konnte die Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Wirtschaft in vielen Bereichen wesentlich intensiviert werden. Hierzu zählen vor allem die Gründung des Mitteldeutschen Netzwerks Rapid-Prototyping mit 15 Unternehmen und Forschungseinrichtungen vorwiegend aus dem mitteldeutschen Raum im Ergebnis des in Kooperation mit dem Merseburger Innovations- und Technologiezentrum initiierten Innovationsforums Rapid Prototyping.

Die Hochschule Merseburg war Initiator und Organisator der 1. Wirtschaftskonferenz Saalekreis zur Thematik Wissens- und Personaltransfer, an der über 60 Unternehmen teilnahmen und beteiligte sich aktiv an der Durchführung der 6. Wirtschaftskonferenz im Burgenlandkreis. Im Jahr 2008 kontaktierte das KAT der HS Merseburg verstärkt Unternehmen und Wirtschaftsfördereinrichtungen des Landkreises Mansfeld-Südharz, woraus mittelfristig Kooperationsprojekte und Drittmittelannahmen zu erwarten sind.

Durch KAT-Mitarbeiter der HS Merseburg wurden eine Reihe von Forschungs- und Entwicklungsaufträgen für das Kunststoffkompetenzzentrum Halle-Merseburg akquiriert, die nicht in Anlage 1 aufgeführt sind, da diese über die Martin-Luther-Universität oder ihre An-Institute bearbeitet wurden. Mit Blick auf die aktive Mitwirkung der Hochschule im Innovationsforum „Innovative Braunkohlen Integration in Mitteldeutschland“ und den sich daraus ableitenden Projekten wurde das neue Kompetenzfeld „Reaktions- und Beschichtungstechnologien“ aufgebaut.

Weiterhin wurde mit dem Aufbau der Innovationslabore „Compoundier- und Nanolabor“ und „Labor für Elastomermodifizierung sowie Elastomer- und Folienprüfung“ begonnen. Einen besonderen Stellenwert an der Hochschule Merseburg haben die Hochbegabtenförderung in den Naturwissenschaften und das Projekt „Chemie zum Anfassen“, das Interesse an diesem Fachgebiet weckt. Beide Projekte werden in Kooperation mit Schulen organisiert und durch die Industrie gefördert.

## 1.5 SCHUTZRECHTSAKTIVITÄTEN

Die Schutzrechtsarbeit an den Hochschulen des Landes nahm unter den Rahmenbedingungen der Verwertungsoffensive mit der finanziellen Förderung durch den Bund und das Land Sachsen-Anhalt eine sehr positive Entwicklung. Das Bewusstsein der Hochschulangehörigen für die Bedeutung der schutzrechtlichen Sicherung von Forschungsergebnissen und Know-how ist deutlich gestiegen, was nicht zuletzt an den steigenden Zahlen bei den Erfindungsmeldungen und Patentanmeldungen abzulesen ist. Aus der Verwertung von Schutzrechten konnten nunmehr auch nennenswerte Einnahmen erzielt werden.



Rapid Prototyping

Kunststoffkompetenzzentrum Halle-Merseburg

Innovationslabore

Einnahmen aus der Verwertung von Schutzrechten

Kooperation mit der ESA PVA  
Sachsen-Anhalt GmbH

Von besonderer Bedeutung für die erreichten Erfolge war die enge Zusammenarbeit mit der ESA PVA Sachsen-Anhalt GmbH, die als zentraler Dienstleister für die Hochschulen arbeitet und sie bei allen Aufgaben der Schutzrechtsarbeit von der Beratung der Erfinder über die Prüfung und Bewertung von Erfindungsmeldungen, die Schutzrechtsbetreuung in allen Stufen bis hin zur Verwertungsbetreuung und dem Abschluss von Verträgen unterstützt. Diese Zusammenarbeit ist im Rahmen des Kooperationsvertrages der Sachsen-Anhaltischen Fördergemeinschaft für Erfindungsverwertung (SAFE), der neben den vier Fachhochschulen die zwei Universitäten, die Medizinische Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität und die zwei Leibniz-Institute IPK und IPB angehören, sowie in einzelnen Leistungsverträgen geregelt.

Mit den Aktivitäten zur Schutzrechtsverwertung und zur Anbahnung von FuE-Kooperationen leistet die ESA PVA einen aktiven Beitrag zum Technologietransfer. Zusätzlich hat sie 2008 für die KAT-Kompetenzzentren Aufgaben bei der Evaluierung von Forschungsförderanträgen, der Realisierung von Messeauftritten und als Dienstleister im ForMaT-Projekt „Innovative Prüfverfahren für neue Materialien“ wahrgenommen. Quantitative Angaben zu den Ergebnissen der Schutzrechtsarbeit im Zeitraum 01.01.2008 bis 31.12.2008 sind in nachfolgender Tabelle zusammengefasst:

Schutzrechtsarbeit 2008

KAT	Anzahl Erfindungsmeldungen	Anzahl Prio-Patentanmeldungen	Anzahl PCT-Nachanmeldungen	Anzahl Verwertungsaufträge		Anzahl verwertete Patente/ Marken- oder Patentanmeldungen
				neu	gesamt	
HS MD-SDL	8	2	0	2	11	0
HS Harz	1	0	0	0	7	4
HS Anhalt	5	1	2	1	10	1
HS Merseburg	4	3	0	3	5	0
<b>KAT-Verbund gesamt</b>	<b>18</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>33</b>	<b>5</b>

## 1.6 DIENSTLEISTUNGEN FÜR DIE WIRTSCHAFT DURCH NUTZUNG EXPERIMENTELLER, TECHNOLOGISCHER RESSOURCEN

### Nutzung experimenteller, technologischer Ressourcen

hochwertiges  
experimentelles Equipment

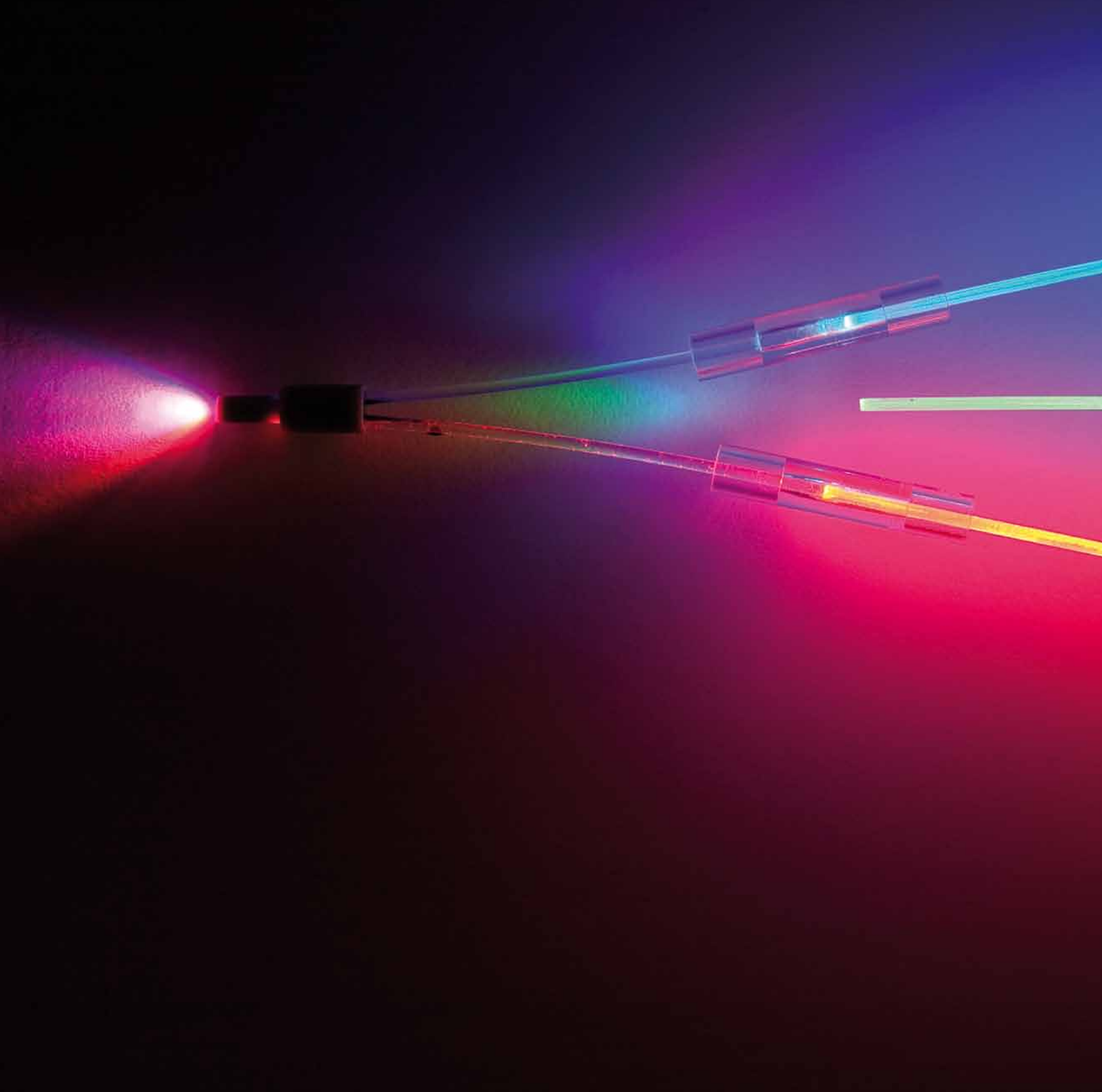
Die am KAT beteiligten Hochschulen stellen Unternehmen im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben hochwertiges experimentelles Equipment zur Verfügung. Anlage 3 veranschaulicht die an den Hochschulen am häufigsten durch Unternehmen genutzten Laborausrüstungen. Die Mitarbeiter des KAT unterstützen Unternehmen bei der Suche nach speziellen experimentellen Ausrüstungen und stellen die notwendigen Kontakte her.

### KAT-Kompetenzatlas

Der KAT-Kompetenzatlas bietet Unternehmen eine strukturierte Übersicht zu den Forschungsschwerpunkten der am KAT beteiligten Hochschulen.

Er ist in das Forschungsportal Sachsen-Anhalt integriert [www.forschung-sachsen-anhalt.de](http://www.forschung-sachsen-anhalt.de) und mit den relevanten Projekten, Experten und Geräten an den jeweiligen Hochschulen verknüpft.

## 2 Marktaktivitäten zur Erschließung der Transferpotenziale



## 2.1 MASSNAHMEN ZUR MOTIVATION DER HOCHSCHULMITARBEITER ZUR BETEILIGUNG AN TRANSFERAKTIVITÄTEN

*Leistungsorientierte  
Mittelvergabe als Anreize*

Um angewandte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im KAT zu fördern, wurden von den einzelnen Hochschulen verschiedene Maßnahmen ergriffen. So ist für ein erfolgreich durchgeführtes Forschungsprojekt die Minderung des Lehrdeputats auf Antrag möglich. Die Ergebnisse der Forschungstätigkeiten fließen direkt in die Lehre ein und bilden damit ein solides Fundament in der wissenschaftlichen Ausbildung. Sie dienen an den einzelnen Hochschulen aber auch als Bewertungsgrundlage für eine leistungsorientierte Mittelzuweisung und Besoldung. Ergebnis dieser kooperativen Forschungstätigkeiten mit der Wirtschaft sind auch mehrere von der Industrie finanzierte Stiftungsprofessuren. Weiterhin wurden Anreizsysteme im Bereich Forschung und Wissenstransfer geschaffen, die es besonders aktiven Forschern ermöglichen, aus zusätzlichen Mitteln weiteres Geld zu beziehen, um die Forschungstätigkeiten zu unterstützen, aber auch zu honorieren. Selbstverständlich fließen die zusätzlichen Gelder nicht dem Wissenschaftler persönlich zu, sondern können einzig und allein für die Forschung ausgegeben werden.

## 2.2 MARKETINGAKTIVITÄTEN ZUM AUFBAU VON KOOPERATIONEN MIT DER WIRTSCHAFT

### 2.2.1 Messen, Tagungen, Workshops

*Darstellung von  
Leistungsangebot,  
Ergebnissen,  
erfolgreichen Projekten*

Die im Rahmen vom KAT zusammenwirkenden Hochschulen haben im Jahr 2008 vielfältige Marketingmaßnahmen mit den Zielen des neuen Aufbaus und weiteren Ausbaus der Kooperationen mit Wirtschaft und Verwaltung realisiert. Dazu zählen Präsentationen auf Fach- und Bildungsmessen, die Durchführung von und Teilnahme an Fachtagungen, Workshops und Kolloquien sowie Publikationen in nationalen und internationalen Fach- und Branchenjournalen. Dabei wurden das Leistungsangebot der einzelnen KAT-Kompetenzzentren und des gesamten Netzwerkes, Ergebnisse der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten sowie erfolgreiche Projekte des Wissens- und Technologietransfers dargestellt. Selbstverständlich boten diese Veranstaltungen auch das entsprechende Podium für die promovierenden Nachwuchswissenschaftler. Die vollständige Übersicht beinhaltet Anlage 4.

Beispielhaft sollen an dieser Stelle die Hannovermesse und die Copenmind (Dänemark) genannt werden. Auf beiden Messen trat das KAT als Einheit auf und präsentierte sich nationalem und internationalem Publikum aus Wirtschaft und Politik mit seinem gesamten Leistungsspektrum. Die Hannovermesse ist eine der wichtigsten Industriemessen, die Copenmind die weltgrößte Transfermesse für Wissenschaft und Technologie.

Das KAT-Kompetenznetzwerk und die Profile der vier KAT-Kompetenzzentren wurden ausführlich in der Broschüre „[exzellent] Spitzenforschung in Sachsen-Anhalt“ dargestellt.



WZW-Broschüre „[exzellent]“

### 2.2.2 Internetpräsentationen

Das KAT ist auf den verschiedensten Portalen, auf den Seiten der jeweiligen Hochschule und auch im Forschungsportal des Landes Sachsen-Anhalt präsent, besitzt aber auch eine eigene Internetpräsentation, die für das Netzwerk von der HS Magdeburg-Stendal betrieben und gepflegt wird. Auch kann man das KAT über die verschiedensten Seiten per Online-Hilfe (NTR-Support) mit einem Klick auf den entsprechenden Button direkt erreichen und sich mit einem KAT-Vertreter sofort persönlich austauschen. Auf den nachfolgenden Seiten und Portalen sind umfangreiche Informationen zu den einzelnen Kompetenzzentren des KAT zu finden:

*Forschungsportal des Landes  
Sachsen-Anhalt*

**KAT-KOMPETENZNETZWERK** ■ [www.kat-netzwerk.de](http://www.kat-netzwerk.de)

**FORSCHUNGSPORTAL SACHSEN-ANHALT** ■ [www.forschung-sachsen-anhalt.de](http://www.forschung-sachsen-anhalt.de)

**HOCHSCHULE ANHALT (FH)** ■ [www.hs-anhalt.de/forschung/kat/index.html](http://www.hs-anhalt.de/forschung/kat/index.html)

**HOCHSCHULE HARZ (FH)** ■ [kompetenzzentrum.hs-harz.de](http://kompetenzzentrum.hs-harz.de)

**HOCHSCHULE MAGDEBURG-STENDAL (FH)** ■ [www.hs-magdeburg.de/forschung/kat/](http://www.hs-magdeburg.de/forschung/kat/)

**HOCHSCHULE MERSEBURG (FH)** ■ [www.hs-merseburg.de/index.php?id=1631](http://www.hs-merseburg.de/index.php?id=1631)

**MITTELDEUTSCHES NETZWERK RAPID-PROTOTYPING I.GR.** ■ [www.rp-netzwerk.de](http://www.rp-netzwerk.de)

**KUNSTSTOFF-KOMPETENZZENTRUM HALLE-MERSEBURG** ■ [www.kkz-halle-merseburg.de](http://www.kkz-halle-merseburg.de)

**NETZWERK ZUR ANWENDUNG OPTISCHER POLYMERFASERN POF-LAB** ■ [www.pof-lab.de](http://www.pof-lab.de)

**POLYKUM E.V.** ■ [www.polykum.de](http://www.polykum.de)

**BREITBANDMODELLREGION HARZ** ■ [ufischerhirchert.hs-harz.de/breitbandmodellregion](http://ufischerhirchert.hs-harz.de/breitbandmodellregion)

**MAHREG AUTOMOTIVE** ■ [www.mahreg.de](http://www.mahreg.de)

*Internetauftritte der  
KAT-Kompetenzzentren*

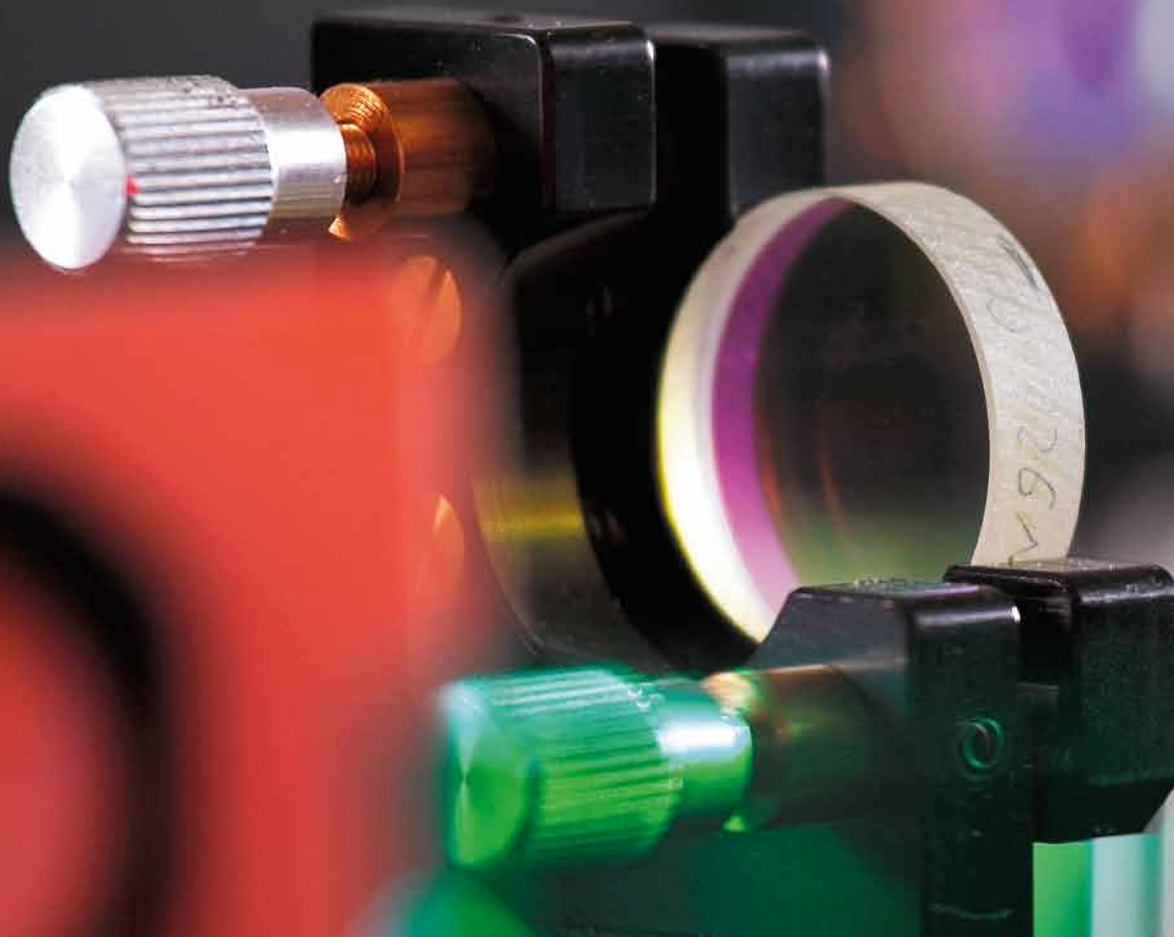
### 2.2.3 Kooperationen mit Kammern, Verbänden, Einrichtungen und Netzwerken

Das KAT-Netzwerk kooperiert mit zahlreichen regionalen Netzwerken und Initiativen z. B.

- ATI GmbH Anhalt
- Biomasseforschungsplattform BIMAP
- Breitband-Modellregion Harz
- Bundesverband der mittelständischen Industrie (BVMW)
- BWSA - Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e. V.
- Cluster Mitteldeutschland (Chemie/Kunststoffe, Ernährungswirtschaft, MAHREG)
- Cluster Sondermaschinenbau
- Harzer Arbeitsgruppe Mobilität
- Harz AG
- HVV Harzer Verkehrsverband
- IHKs und HWKs
- Marketingpool Ernährungswirtschaft e.V.
- RKW Sachsen-Anhalt GmbH
- Technologie- und Gründerzentren
- tti Magdeburg GmbH
- VDI
- WERNICOM
- Wirtschaftsklubs / Wirtschaftsinitiativen

*Partner im Umfeld*

### 3 Transferbeispiele



Die folgenden Transferbeispiele haben eine besondere Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung der Region auf den Schwerpunktgebieten. Die schwerpunktmäßige Ausrichtung der Forschungsaktivitäten des KAT orientiert sich an den Ergebnissen der Clusterpotenzialanalyse Sachsen-Anhalt. Nachfolgend sind hierfür Beispiele aufgeführt:

### 3.1 SONDERMASCHINEN- UND ANLAGENBAU

Im Industrielabor „Innovative Fertigungsverfahren“ (Prof. Dr. Goldau) werden industriennahe Forschungs- und Entwicklungsleistungen (Produkt- und Verfahrensentwicklungen im Präzisionsreißschweißen und Oberflächenfinishen) für Unternehmen des Sondermaschinenbaus erbracht. Hierzu haben Unternehmen der Branche das Labor als Vorleistung mit Maschinen im Wert von ca. 1,5 Mio. EUR ausgestattet.

*Produkt- und  
Verfahrensentwicklungen im  
Präzisionsreißschweißen und  
Oberflächenfinishen*

### 3.2 ERNÄHRUNGSGÜTERWIRTSCHAFT

Als wesentliche Maßnahmen zur Stärkung des Marketingpool Ernährungswirtschaft e.V. wurden Innovationslabore für „Isolierung/Gewinnung bioaktiver Substanzen“, „Verfahrens- und Produktentwicklung von halbfesten und festen Lebensmitteln tierischer Herkunft“, „Pflanzliche Wirkstoffe/Bioanalytik“ und „Biotechnologie“ aufgebaut. Im Ergebnis sind vier Projektanträge mit der heimischen Industrie in Vorbereitung, ein Forschungsvorhaben wurde bereits bewilligt und begonnen.

*Innovationslabore*

### 3.3 AUTOMOTIVE

Der Aufbau des Industrielabors „Funktionsoptimierter Leichtbau“ (Prof. Dr. Häberle) erfolgt als flankierende Maßnahme zur Stärkung des innovativen, regionalen Wachstumskerns ALFA (Allianz Faserverbunde Haldensleben).

*Industrielabor „Funktions-  
optimierter Leichtbau“*

Mit den Arbeiten im Industrielabor „Zerstörungsfreie Prüfverfahren“ (Prof. Dr. Hinken) wird unmittelbar an bereits in Unternehmen der Automobilzulieferindustrie transferierte Entwicklungsleistungen aus dem Bereich ZfP angeknüpft. Auf Grund der hohen Nachfrage nach diesen FuE-Leistungen ist Prof. Dr. Hinken aktuell unter den „Top 20“ der im Forschungsportal Sachsen-Anhalt nachgefragten Projektleiter. Neue Biowerkstoffe für Bauteile im Automobilinterieur wurden erfolgreich bei Systemlieferanten und bei in Clustern (MAHREG, AMZK) organisierten Zulieferern der Automobilindustrie bemustert. Im Ergebnis dieser Arbeiten liegen konkrete Anfragen von 4 in Deutschland produzierenden Automobilherstellern (OEMs) vor, die aktuell bearbeitet werden.

### 3.4 MEDIZINTECHNIK

In diesem Bereich gibt es Anfragen zur Mitwirkung verschiedener ingenieurwissenschaftlicher Bereiche im „Transferverbund Medizintechnik“ (Programm „Wirtschaft trifft Wissenschaft“). Im Zuge des Ausbaus der Industrielabore wird an der Hochschule Magdeburg-Stendal der Betrieb eines Reinstraumes als Voraussetzung für Kooperationsprojekte der Werkstoffwissenschaften im Bereich Medizintechnik vorbereitet.

*„Wirtschaft trifft Wissen-  
schaft“: Transferverbund  
Medizintechnik*

### 3.5 REGENERATIVE ENERGIEN

*Gewinnung von Energie  
(Biogas, Bioalkohol)*

Im Center of Life Sciences der HS Anhalt ist in den Arbeitsgruppen Energiebiotechnologie und Biotechnologie die Gewinnung von Energie (Biogas, Bioalkohol) eine zentrale Forschungsrichtung. In Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut und der Photovoltaikindustrie am Standort Thalheim ist ein Dualer Studiengang Solartechnik entwickelt worden; Start war im Herbst 2008. In diesem Zusammenhang ist eine gemeinsame Berufung für die Professur „Solartechnik“ erfolgt.

*unverglaste  
Metalldachabsorber*

In Zusammenarbeit des Forschungs- und Beratungszentrums für Maschinen- und Energiesysteme e.V. (FBZ) an der Hochschule Merseburg mit der RHEINZINK GmbH & Co. KG wurden unverglaste Metalldachabsorber entwickelt. Sie ermöglichen in Verbindung mit Wärmepumpen die Nutzung von Sonnenenergie an Metalldächern und gestatten die Nutzung regenerativer Energien auch in architektonischen Lösungen für die konventionelle Sonnenkollektoren nicht geeignet sind.

*Photovoltaik  
Geothermie  
Biogas*

Durch Wissenschaftler in den Instituten Elektrotechnik (Photovoltaik, Geothermie) und Wasser- und Kreislaufwirtschaft (Biogas) stehen an der Hochschule Magdeburg-Stendal Kompetenzen im Bereich der regenerativen Energien zur Verfügung, die aktuell eine steigende Nachfrage verzeichnen und ein Alleinstellungsmerkmal im Land besitzen.

### 3.6 CHEMIE/KUNSTSTOFFE



*Dielektrische  
Messensoren zur  
Referenzpunkteinstellung  
von Lackieranlagen*

Die MOL Katalysatortechnik GmbH Merseburg entwickelte mit der HS Merseburg das MOL-CLEAN-Verfahren zur heterogen katalysierten Entkeimung von Wasserkreisläufen. Es eliminiert Keime und Biofilme ohne Beeinträchtigung von Mensch, Umwelt und Material.

Das in Zusammenarbeit der HS Merseburg mit Lack- und Lackieranlagenherstellern entwickelte Prüfverfahren auf Basis dielektrischer Kammsensoren ist ein entscheidender Fortschritt zur Qualitätssicherung während des Lackierprozesses (on-line) und zur optimalen Einstellung von Lackieranlagen. Die Entwicklung von Biowerkstoffen für ausgewählte Anwendungsfelder ist ein zentrales Thema der Entwicklungsarbeiten im Kompetenzzentrum Ingenieurwissenschaften / Nachwachsende Rohstoffe. Entwicklungsziel ist nicht die Substitution erdölbasierter Massenkunststoffe, sondern die Einführung in Bereichen mit hohem Wertschöpfungspotenzial (Medizintechnik, RP-Techniken, Sport/Freizeit). Hier besteht eine enge Kooperation in Projekten mit der HS Merseburg.

### 3.7 INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN

*OPTOTEACH POF-WDM  
Lab System*

Verkauf selbst entwickelter Laborlehrsysteme (z. B. „OPTOTEACH POF-WDM Lab System“) zur Lehrausbildung (Berufsschulen)

*Breitband-Modellregion Harz*

„Breitband-Modellregion Harz“: Zusammenschluss von Harzer Gemeinden und der Wirtschaft unter Leitung der HS Harz, um mit innovativen Breitbandtechnologien Harztäler mit schnellem Internet zu versorgen und um die regionale Industrie zu unterstützen (Standortfrage, Konzern-Standleitung, Videokonferenzen, etc.).



NEMO POFLab vereint über 20 Unternehmen der Kunststoff- und Telekommunikationsbranche, um Kooperationen oder gemeinsame Produkt(linien) in der innovativen Datenübertragung über Polymer-Optische Fasern (POF) zu besprechen, zu planen und umzusetzen. Um der Automotive-Branche neue Technologien liefern zu können, sind vor allem Materialanalysen (Hochtemperaturfestigkeit der Fasern) und neue Herstellungstechniken (Faserziehung, Faserextrudierung) und Verbindungstechnologien („bonden“ von Fasern) erforderlich.

*NEMO POFLab*

### 3.8 TOURISMUS

Studien und Modellprojekte im Tourismus: Mit regionalen Partnern der Branche wurden Zukunftsszenarien erforscht, um sich bereits heute schon auf die Bedingungen und Anforderungen von morgen (demografischer Wandel, Wechsel vom Besucher- zum Erlebnistourismus, usw.) einzustellen. Beispiele für Auftragsprojekte sind „Hotel 2020“, „Demo Tour – Demografischer Wandel in Sachsen-Anhalt“ und „Analyse der Angebotsstruktur im Wein-Tourismus der Weinregion Saale-Unstrut in Sachsen-Anhalt“.

*Hotel 2020*

### 3.9 INGENIEURWISSENSCHAFTEN/NACHWACHSENDE ROHSTOFFE

Das Kompetenzzentrum Ingenieurwissenschaften/Nachwachsende Rohstoffe ist mit dem „Konzept zur Kaskadennutzung“ als Netzwerkpartner in der erfolgreichen Bewerbung der „Bioenergieregion Altmark“ (25 Regionen aus mehr als 270 Bewerbungen wurden ausgewählt) bei der BMBF-Ausschreibung „Bioenergie-Regionen“ beteiligt.

*Bioenergieregion Altmark*

*Biomasseplattform Sachsen-Anhalt (BIMAP)*

Im Bereich der stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe gibt es eine Kooperation mit Akteuren der Biomasseplattform Sachsen-Anhalt (BIMAP).

*Forschungsarbeiten zur effektiven Erzeugung von Biogas und Bioalkohol*

Das Center of Life Sciences der HS Anhalt verfolgt sowohl die energetische als auch die stoffliche Nutzung nachwachsender Rohstoffe. Schwerpunkte bei der energetischen Nutzung sind Forschungsarbeiten zur effektiven Erzeugung von Biogas und Bioalkohol. Die stoffliche Nutzung umfasst Untersuchungen zum Einsatz von pflanzlichen Polymeren (Zellulose, Eiweiß) und der Gewinnung bioaktiver Substanzen für den Einsatz in der Kosmetik- und Pharmabranche sowie in der Lebensmittelindustrie. Hierzu existiert eine Vielzahl von Industriekooperationen mit Firmen aus Sachsen-Anhalt.

*biobasierte und naturfaser-verstärkte Kunststoffen für Rapid Prototyping-Verfahren*

An der HS Merseburg werden in Kooperation mit weiteren Forschungseinrichtungen und regionalen Unternehmen Forschungsarbeiten zur Entwicklung und Applikation von biobasierten und naturfaserverstärkten Kunststoffen für Rapid Prototyping-Verfahren durchgeführt.

## 4 Wissenschaftliche Weiterbildung



## 4.1 WEITERBILDUNGSSTUDIENGÄNGE (MASTER, DIPLOM, BACHELOR, ZERTIFIKATE)

KAT ist bestrebt, die Unternehmen der Region in jeder Hinsicht zu unterstützen. Hierzu gehört auch die wissenschaftliche Weiterbildung. KAT-Spezialisten unterstützen hierbei die an jeder Hochschule existierenden Weiterbildungszentren sowohl bei der Generierung der Bedarfe als auch bei der gemeinsamen Entwicklung bedarfsorientierter Inhalte. Für die Weiterbildung werden allerdings keine KAT-Mittel verwendet, da sie nicht zur originären Aufgabe des KAT gehört. Hier arbeiten die KAT-Mitarbeiter sehr eng mit den vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes geförderten Transferzentren Absolventenvermittlung und wissenschaftliche Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte in KMU des Landes Sachsen-Anhalt zusammen.

*Unterstützung bei der  
gemeinsamen Entwicklung  
bedarfsorientierter  
Studieninhalte*

Details zu den einzelnen, auch durch KAT-Mitarbeiter initiierten Weiterbildungsveranstaltungen, zu berufsbegleitenden oder Dualen Studiengängen können der Anlage 5 entnommen werden. Dieses Angebot wird permanent ausgebaut und basiert auf den direkten Bedarfen der Wirtschaft.

## 4.2 KOOPERATIVE PROMOTIONEN

KAT hat sich neben der Unterstützung der regionalen Wirtschaft durch Forschung und Entwicklung auch der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses verschrieben. Wenn die Nachwuchswissenschaftler der beteiligten Hochschulen in ihr Berufsleben eintreten, werden sie anwendungsorientierten Wissens- und Technologietransfer von besonderer Qualität leisten. Einige im KAT arbeitende Nachwuchswissenschaftler befinden sich bereits an namhaften Universitäten in kooperativen Promotionsverfahren. Unterstützt werden sie dabei von den erfahrenen Forschern des KAT. Eine Übersicht über die laufenden oder in naher Zukunft beginnenden Promotionsverfahren von KAT-Wissenschaftlern finden Sie in Anlage 6.

*Wissenschaftlicher  
Nachwuchs*

## 4.3 VERÖFFENTLICHUNGEN

Im Berichtszeitraum hat es zahlreiche Veröffentlichungen von KAT-Wissenschaftlern gegeben. Sofern die mit den Industriepartnern gemeinsam erarbeiteten Forschungsergebnisse keinem gewerblichen Rechtsschutz (Patente, Gebrauchs-, Geschmacksmuster) unterliegen, werden sie publiziert und somit der Allgemeinheit zugänglich gemacht. Auch dies ist eine Form des Wissens- und Technologietransfers aus dem KAT in die Wirtschaft. Themenbezogene Veröffentlichungen sind im Landesforschungsportal aufgeführt.

## 5 Zusammenfassung und Ausblick

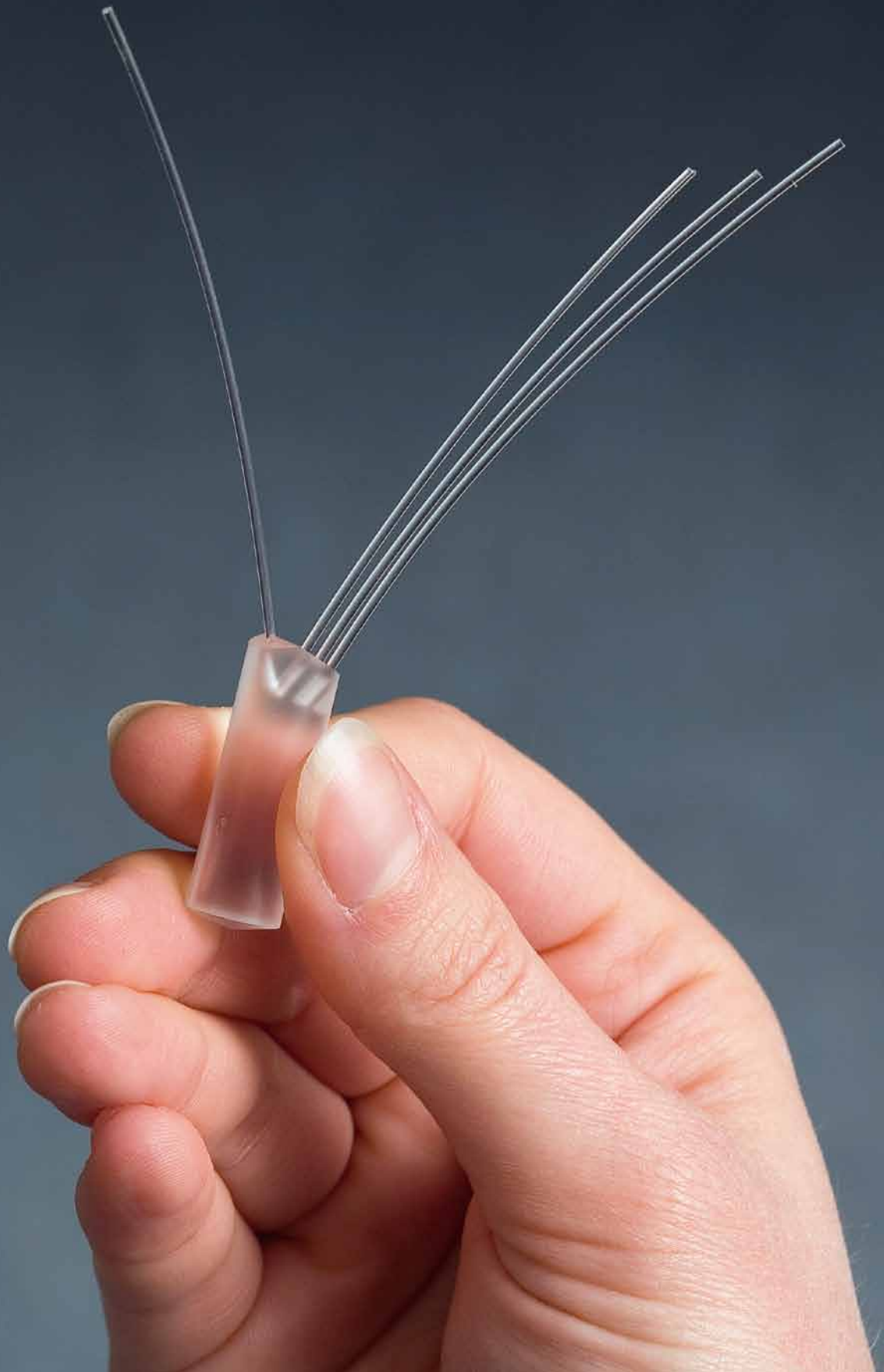
Zusammenfassend kann eingeschätzt werden, dass die Akteure im KAT-Netzwerk sehr gut zusammenarbeiten und – was sehr wichtig ist – das Netzwerk von den Unternehmen der Region gut angenommen wird. Beleg hierfür sind, neben den in Anlage 1 aufgelisteten Projekten, die vielen kleinen Aufgabenstellungen und Projekte, die unter fachlicher Leitung der Hochschullehrer im Interesse der Unternehmen bearbeitet werden.

Die Ressourcen der Kompetenzzentren erhöhen die Attraktivität der jeweiligen Forschungsstandorte. Die kontinuierliche Fortsetzung der Arbeiten und deren unmittelbare Ausrichtung am FuE-Bedarf der Unternehmen bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Akquisition von Drittmitteln aus der Industrie und aus öffentlichen Förderprogrammen (z. B. Fachprogramme des Landes, des Bundes und der EU) in den kommenden Jahren.

Parallel zum weiteren Ausbau der infrastrukturellen Voraussetzungen werden flankierend die bestehenden Partnernetzwerke (z. B. Wachstumskerne, Cluster, NEMOs) gepflegt und sukzessive erweitert. Die bestehende Zusammenarbeit mit der ESA PVA soll durch stärkere Einbeziehung dieser Einrichtung in Projekte im nächsten Jahr noch intensiviert werden. Die Förderung von Existenzgründeraktivitäten innerhalb des KAT-Netzwerkes wird auch in den nächsten Jahren über die Zusammenarbeit mit den Netzwerken Univations, Impuls und Businessplanwettbewerb erfolgen.

Entsprechend dem Anliegen des KAT, die anwendungsorientiert forschenden Bereiche der Universitäten mit einzubeziehen, wird die begonnene Zusammenarbeit mit den Universitäten intensiviert. Beispielhaft ist hierfür die Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Kunststoffkompetenzzentrum Halle-Merseburg. Zu den Arbeitsberatungen des KAT werden in Absprache mit den Prorektoren der Universitäten deren Transferverantwortliche mit einbezogen. Entsprechend der Ausrichtung der KAT-Aktivitäten am Bedarf und den Erfordernissen der Industrie werden die Industrie- und Innovationslabore planmäßig ausgebaut sowie dort, wo es erforderlich ist, neue Kompetenzschwerpunkte aufgebaut.

**Anlagen**



## ANLAGE 1 EINGEWORBENE DRITTMITTEL AUS DER WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG

1	2	3	4	5	6	7	8
Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	Laufzeit	Gesamt-Projektvolumen	Projektvolumen der Hochschule	davon: Projektvolumen der Hochschule 2008	davon: Projektanteil aus KAT-Mitteln 2008	davon: Projektanteil aus Haushaltsmitteln 2008	Genutzte Förderprogramme
		[T€]	[T€]	[T€]	[T€]	[T€]	
<b>Etablierung und Ausbau von Innovationslaboren für eine effektive Forschungscooperation mit der mittelständischen Industrie im Center of Life Sciences der Hochschule Anhalt im Rahmen des KAT</b>	07/2008–12/2013	1.518	<b>1.518</b>	<b>468</b>	300 (EFRE)	168	
• davon: Innovationslabor Algenbiotechnologie				<b>91</b>	67 (EFRE)	24	
• davon: Innovationslabor Biotechnologie				<b>40</b>	17 (EFRE)	23	
• davon: Innovationslabor Isolierung/Gewinnung bioaktiver Substanzen				<b>64</b>	64 (EFRE)		
• davon: Innovationslabor Verfahrens- und Produktentwicklung von halbfesten und festen Lebensmitteln tierischer Herkunft				<b>99</b>	53 (EFRE)	46	
• davon: Innovationslabor Wirkstoffe/Bioanalytik für Pharma und Kosmetik				<b>174</b>	100 (EFRE)	74	
<b>Monitoring und Control von Bioreaktionsprozessen zur Herstellung heterologer Proteine mit Escherichia coli. Förderung angewandter Forschung an Fachhochschulen im Verbund mit der Wirtschaft (FH<sup>3</sup>)</b>	09/2004–03/2008		<b>241</b>				BMBF (FH <sup>3</sup> )
<b>Entwicklung eines Verfahrens zur Produktion von Astaxanthin aus coccalen Grünalgen</b>	09/2005–01/2008	470	<b>219</b>	<b>52</b>	40		BMWi (Prolnno)
<b>Entwicklung eines Verfahrens zur biotechnologischen Produktion von Wertstoffen aus CO<sub>2</sub>-fixierenden Mikroalgen mit simultaner Methangewinnung</b>	07/2008–06/2011	565	<b>250</b>	<b>39</b>			BMBF (FHprofUnd)
<b>Gewinnung und Anwendung bioaktiver Substanzen aus der Balsampappel Verbundprojekt</b>	09/2007–08/2010	2.119	<b>396</b>	<b>15</b>			MK LSA (IB Sachsen-Anhalt)
<b>Entwicklung eines Verfahrens zur Produktion von Lutein aus coccalen Grünalgen</b>	09/2007–08/2010	876	<b>171</b>	<b>26</b>			BMBF (BiochancePlus)
<b>Identifizierung von Targets zur Entwicklung neuer therapeutischer Ansätze</b>	10/2004–12/2010	320		<b>30</b>	30		
<b>Standardisierung in der in vitro Allergie Diagnostik</b>	12/2006–11/2009	736	<b>205</b>	<b>116</b>	66		BMBF
<b>Erstellung von Aromaprofilen aus Oregano</b>	01/2008–12/2008	76	<b>66</b>	<b>66</b>	66		
<b>Analytische Untersuchungen zur Zusammensetzung von Phospholipidfraktionen Untersuchung</b>	01/2008–12/2008	7	<b>7</b>	<b>7</b>			
<b>Kombi creme</b>	04/2008–09/2008	12	<b>12</b>	<b>12</b>			
<b>Untersuchungen zur Industrie-einführung von Rohwurstprodukten der Marke „Folsami“</b>	10/2007–11/2008	225	<b>225</b>	<b>48</b>			
<b>Untersuchungen zur Erzeugung und Verwendung von Spezialmehlen mit möglichst hohem Anteil an resistenter Stärke bei gleichzeitig günstigen technologischen Eigenschaften</b>	07/2006–06/2008	139	<b>113</b>	<b>29</b>			BMBF (FH <sup>3</sup> )
<b>Entwicklung eines Verfahrens zum Einsatz von pflanzlichen Wirkstoffen (z. B. Gewürze) zur Verbesserung der technofunktionellen Eigenschaften (Haltbarkeit und Qualität) von Fleisch und ausgewählten Wurstwaren</b>	06/2007–05/2009	340	<b>192</b>	<b>102</b>	24		BMWi (Prolnno)
<b>Entwicklung von Verfahrensschritten und der prototypischen Technik zur objektiven Beurteilung und Steuerung des Räucherprozesses</b>	07/2008–06/2010	450	<b>165</b>	<b>12</b>			BMWi (Prolnno II)
<b>Entwicklung einer prototypischen Technik zur kontinuierlichen Feinbrätherstellung einschließlich Emulgierung mit Hilfe rotierender Scheiben</b>	10/2008–12/2010	340	<b>171</b>				BMWi (ZIM)
<b>Untersuchung des Adsorptionsverhaltens von Aromen an Trägersystemen auf der Basis pflanzlicher Fasern</b>	01/2008–12/2008	62	<b>44</b>	<b>44</b>	38		
<b>Erhöhung der Ausbeute von Labkäse durch gezielten Aufbau einer Molkenprotein-Casein Matrix</b>	12/2006–11/2008	378	<b>150</b>	<b>40</b>			BMWi (Prolnno II)
<b>Thermische und enzymatische Modifizierung der funktionellen Eigenschaften von Molkenproteinkonzentraten aus Sauermolke</b>	01/2007–03/2009	260	<b>260</b>	<b>114</b>		24	AiF (IGF)
<b>Entwicklung eines neuen Verfahrens zur Herstellung von Milchsäure auf der Basis von Thermoquarkmolke und der Verwertung zur Effektivitätssteigerung von Biogasanlagen</b>	05/2007–03/2010	1.052	<b>454</b>	<b>193</b>	29		MK LSA (IB Sachsen-Anhalt)
<b>Entwicklung einer universellen funktionellen Matrix als Basis eines neuartigen Brotaufstrichs auf Pflanzenfettbasis</b>	12/2008–11/2010	612	<b>165</b>				BMWi (ZIM)

## Anlage 1: Eingeworbene Drittmittel aus der Wirtschaft und Verwaltung

9 Eigenbeteiligung der kooperierenden Unternehmen (Gesamt)	10 Art des Forschungsvorhabens	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
[T€]		
		HS Anhalt / Prof. Dr. Schellenberg
		HS Anhalt / Prof. Dr. Griehl
		HS Anhalt / Prof. Dr. Meusel / Prof. Dr. Pätz
		HS Anhalt / Prof. Dr. Kleinschmidt
		HS Anhalt / Prof. Dr. Schnäckel
		HS Anhalt / Prof. Dr. Cordes / Prof. Dr. Schellenberg
40	In Zusammenarbeit mit Fachhochschule Trier und Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg	HS Anhalt / Prof. Dr. Cordes
160	Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Griehl
115	Verbundvorhaben mit 5 Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Griehl
300	Verbundprojekt von 5 Anhalt, MLU und 4 regionalen Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Griehl / Prof. Dr. Orzessek
387,463	Verbundvorhaben mit 2 regionalen Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Griehl
		HS Anhalt / Prof. Dr. Mägert
360	Verbundvorhaben mit 3 Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Schellenberg
10	Auftragsforschung für ein regionales Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Schellenberg
7	Auftragsforschung für ein regionales Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Schellenberg
12	Auftragsforschung für ein regionales Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Wolf
225	Auftragsforschung für 2 Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Seewald
26	Verbundvorhaben mit Prof.-Hellriegel Institut e.V. Universität Halle-Wittenberg und einem Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Hanrieder
86	Verbundvorhaben mit 3 Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Schnäckel
128	Verbundvorhaben mit 3 Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Schnäckel
85	Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Schnäckel
18	Auftragsforschung für ein regionales und ein weiteres Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Wilke
131	Verbundvorhaben mit einem Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Kleinschmidt
26		HS Anhalt / Prof. Dr. Kleinschmidt
	Verbundvorhaben mit Institut für Neuwertwirtschaft Elsteraue und 2 regionalen Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Kleinschmidt
223	Verbundvorhaben mit 2 regionalen Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Kleinschmidt

1	2	3	4	5	6	7	8
Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	Laufzeit	Gesamt-Projektvolumen [T€]	Projektvolumen der Hochschule [T€]	davon: Projektvolumen der Hochschule 2008 [T€]	davon: Projektanteil aus KAT-Mitteln 2008 [T€]	davon: Projektanteil aus Haushaltsmitteln 2008 [T€]	Genutzte Förderprogramme
Entwicklung von Verfahren zur Verhinderung der Ausscheidung von natürlichen ätherischen Ölen aus der wässrigen Phase in ethanolarmen Likören	07/2008–06/2010	395	134	21			MW-LSA (IB)
Forschungskoordination im Cluster Ernährungswirtschaft	02/2008–10/2010	750	214	71			BMWi
Auswirkungen von invasiven Arten auf Fließgewässer nach EU-WRRL	01/2008–12/2009	22	22	22		22	
Schwimmteich-Moorfilter	09/2006–08/2009	300	300	82			BMBF (FH <sup>3</sup> )
Untersuchungen zur Desinfektionswirkung und Sicherheit / Unschädlichkeit der Inline Elektrolyse von Chlor als umweltschonendes Verfahren für die Desinfektion von Trinkwasser	12/2009–12/2011	574	187				
Entwicklung von Solarkatalysatoren zur Aufreinigung Wirkstoffkontaminierter Abwässer	01/2008–12/2008	23	23	23		23	
Einsatz adaptierter Mikroorganismen zur Behandlung hochbelasteter Industrieabwässer aus dem Ramat-Hovav-Industriegebiet (Israel)	07/2005–06/2008	344	194	38			BMBF/ FZK
Entwicklung und Untersuchung der biologischen Reinigung von Abwasserströmen aus der Celluloseether-Produktion	03/2006–02/2008	131	131	6			
Neue Reinigungsstrategie für hypersaline Industrieabwässer auf biologischer Basis	07/2006–06/2008	160	160	41			BMBF (FH <sup>3</sup> )
Populationszusammensetzung in aquatischen Biofilmen	01/2007–12/2008		153	41		36	
Einfluss der kontinuierlichen Qualitätssicherung von Silagen auf die Leistungsparameter bei der Produktion von Biogas	03/2007–01/2009	232	232	64			MK LSA
Vergärbarkeit von Vetiveria	05/2006–12/08		183	65			MW LSA
Stickstoffdisproportionierung	07/2007–06/2009		100	41		25	BMWi (ProlInno)
Einfluss pilzlicher Enzyme auf die Strohvergärung	12/2007–12/2008	36	36	36			
Vorbehandlungsmethoden	11/2007–03/2008	6	6	6			
Untersuchungen zur Vergärbarkeit proteinreicher Reststoffe	01/2007–12/2008	108	108	62			MK LSA
Prozessinhibierungen bei der Vergärung von Getreidekorn - Ursachen und Vermeidung	06/2007–11/2009	338	132	53			BMEV (FNR)
Entwicklung eines Schnelltestsystems zur Früherkennung von Prozessstörungen in Biogasanlagen bei der Vergärung von protein- und fettreichen Reststoffen	05/2007–04/2009	404	198	59			BMWi (ProlInno)
Etablierung eines beispielhaften regionalen Energiekreislaufes mit Biomasse aus der Landschaftspflege im Naturpark „Unteres Saaleetal“ unter besonderer Berücksichtigung einer GIS-gestützten Abschätzung des langfristig zur Verfügung stehenden Biomassepotenzials	02/2007–01/2009	205	132	64			DBU
Entwicklung eines neuartigen Verfahrens zur Herstellung eines neuartigen Futtermittels auf der Basis von Raps	12/2007–12/2009		166	49		16	BMWi (ProlInno)
Acker und Pflanzenbauliche Einflussfaktoren und differenzierte Möglichkeiten der Einflussnahme auf den Feldmausbesatz	08/2008–12/2009	73	73	27			MLU LSA
Verfahren in der Pflanzenernährung/Pflanzenschutz zur Sicherung hoher Produktqualität	01/2004–12/2008	37	37	17		13	
Phyosanitärer Zustand von Flächen für den Zuckerrübenbau	08/2008–12/2009	82	82	8			MLU LSA
Untersuchungen zur Futteraufnahme und -verwertung von Fleischrindern in unterschiedlichen Wachstums- und Laktationsabschnitten	09/2008–08/2009	14	14	5			MLU LSA
Einfluss einer perinatalen Zearalenon-Exposition auf die Entwicklung der Fortpflanzungsorgane beim weiblichen Schwein	09/2006–08/2009	249	206	91			BMBF (FH <sup>3</sup> )
Bewertung eines neuartigen Futtermittels aus tierernährungsphysiologischer Sicht	05/2008–12/2009		109	14		3	BMWi (ProlInno)
Umschulung von Bediensteten des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sachgebiet 45 zu Kartierern von FFH-Lebensraumtypen (Offenland) an der Hochschule Anhalt (FH)	02/2007–06/2007 08/2008–10/2008	36	36	11			(MLU LSA, LAU LSA), **
Entwicklung von kosteneffizienten Strategien zum Erhalt und zur Entwicklung von FFH-Offenlandlebensräumen	05/2008–04/2011	921	297	75			DBU



## Anlage 1: Eingeworbene Drittmittel aus der Wirtschaft und Verwaltung

9	10	11
Eigenbeteiligung der kooperierenden Unternehmen (Gesamt)	Art des Forschungsvorhabens	Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
[T€]		
27	Verbundvorhaben mit Prof. Hellriegel Institut e.V. und einem regionalen Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Schellenberg
250	Verbundvorhaben mit diversen Betriebe der Lebensmittelwirtschaft Sachsen-Anhalt	HS Anhalt / Prof. Dr. Schellenberg
		HS Anhalt / Prof. Dr. Arndt
50	Verbundvorhaben mit 2 Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Kircher / Herr Thon
75	Auftragsforschung mit Technologiezentrum Wasser, Außenstelle Dresden und 4 Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Bergmann
	Auftragsforschung für ein regionales Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Hartmann
	Verbundprojekt mit Ben Gurion University (BGU) und einem israelischen Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Meusel
131	Auftragsforschung für ein Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Meusel
20	Verbundprojekt mit einem Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Meusel
30	Auftragsforschung für 2 Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Cordes
		HS Anhalt / Prof. Dr. Orzessek / Prof. Dr. Pätz
	Verbundprojekt mit Institut für Neuwertwirtschaft Zeitz und einem regionalen Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Pätz / Prof. Dr. Schellenberg
	Verbundprojekt mit DBFZ Leipzig und einem Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Pätz
36	Auftragsforschung für ein Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Pätz
6	Auftragsforschung mit Institut für nichtklassische Chemie Leipzig und einem Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Pätz
	Verbundprojekt mit TU Dresden und 2 Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Griehl
104	Verbundprojekt mit einem Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Griehl
111	Verbundprojekt mit einem Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Griehl
	Zusammenarbeit mit Fachhochschule Trier Institut für angewandtes Stoffstrommanagement	HS Anhalt / Prof. Dr. Tischew
	Verbundprojekt mit Universität Hohenheim und 3 Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Kleinschmidt
	Zusammenarbeit mit LLFG LSA	HS Anhalt / Prof. Dr. Richter
	Auftragsforschung für ein Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Orzessek
	Verbundprojekt mit Bauernverband Zeitz, LLFG Bernburg und einem Unternehmen	HS Anhalt / Dr. Trench
	Verbundprojekt mit Landesanstalt für Landwirtschaft und Forsten Iden	HS Anhalt / Prof. Dr. Wähler
43	Verbundprojekt mit Mitteldeutschem Schweinezuchtverband e.V. Lichtenwalde und einem Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Wähler
	Verbundprojekt mit Universität Hohenheim und 3 Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Wähler
*		HS Anhalt / Prof. Dr. Tischew
387	Verbundprojekt mit 3 Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Felinks, Prof. Dr. Tischew

\* MLU LSA übernimmt verschiedene zusätzliche Kosten der Teilnehmer

\*\* Referat Aus- und Fortbildung und Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt, PersonalServiceCenter der Landesverwaltung

1	2	3	4	5	6	7	8
Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	Laufzeit	Gesamt-Projektvolumen [T€]	Projektvolumen der Hochschule [T€]	davon: Projektvolumen der Hochschule 2008 [T€]	davon: Projektanteil aus KAT-Mitteln 2008 [T€]	davon: Projektanteil aus Haushaltsmitteln 2008 [T€]	Genutzte Förderprogramme
Staudenmischpflanzungen	ab 01/1998	2 / a	1 / a	1			
Mindeststandards zur Ausstattung der Normallandschaft mit Landschaftsstrukturen und Arten	2007–2009	160	76	25			LfULG Sachsen
Managementplanung für das SCI und SPA Königsbrücker Heide	2007–2009	150	150	50			LfULG Sachsen
FFH-Monitoring im Freistaat Sachsen (versch. Teilprojekte)	2003–2009	300	300	50			LfULG Sachsen
Wiss. Begleitung forstlicher Bewirtschaftungsmaßnahmen	2007–2009	75	75	25			LfULG Sachsen
Langzeitmonitoring zum Prozessschutz im NSG Königsbrücker Heide	2000–2009	270	270	30			SMUL/LfULG Sachsen
Beispielhafte Managementplanung FFH und SPA Elbaue Jerichow	2008–2009	45	45	23			LAU Sachsen-Anhalt
Ökologischer Anbau von Obst in Costa Rica	12/2007–03/2010		24	10		24	
Organisation des Wissenstransfers Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des KAT	07/2006–12/2010						
OPTOREF - Optische Kommunikationstechnologien	12/2005–12/2008	152	152	55	36	13	
BRIGHT - Breitbandversorgung für die Harzregion	12/2008–12/2010	127	127	10,5		10,5	
POF - LAB - NEMO-Netzwerk für Polymerfasertechnologien	09/2007–12/2010	350	25	7		1,5	BMBF (AiF)
WERNICOM	08/2008–07/2010	105	105	7			
Fasertaper - Optische Faserverbindungen	11/2005–12./2008	8	8	2			
AUTOOPTICS	01/2007–03/2008	69,5	22	16,5		2	EU (INTERREG III C)
MCAC - Mikrocontroller Applikationszentrum	04/2006–12/2008	124	124	57	36	16	
Resonanter Sensor	12/2007–09/2009	441	51,5	9,5			BMW, AiF
INSEKT - Innovative Automatisierungsarchitekturen durch Feld-Ethernet-Kommunikation	11/2008–12/2010	115	115	5	5		
Messung und Modellierung von BRDFs zur Echtzeiterzeugung	12/2008–12/2010	120	120				
Tabu-AF - Automatisierte Fahrzeugdisposition	12/2005–12/2008	107	107	46,5	36	6	
GeoTools-Harz	12/2005–12/2008	110	110	47,5	38	5,5	
Multiagentensysteme im RoboCup	07/2001–12/2008	495	131	6,5			DFG (Schwerpunktprogramm 1125)
eGovernment für Unternehmen	12/2005–12/2008	136,5	136,5	48,5	34,5	10	
Begleitung Enquete-Kommission Sachsen-Anhalt	02/2008–04/2010	89	89	30			
Rechtsgrundlagen E-Verwaltung	12/2005–12/2008	111	111	51	35,5	5,5	
SeDiGov - Security, Distribution, eGovernment	01/2006–12/2008	133	133	45	37	8	
BeGovSAH / BeGovSAH-TPA - Begleitforschung eGovernment in Sachsen-Anhalt	01/2007–12/2008	133,5	133,5	23			
e-Collaboration	08/2008–10/2009	42,5	42,5	10			LSA (Förderung innovativer Einzelprojekte)
Geokollaboration	10/2008–12/2010	108	108	18,5	16		

## Anlage 1: Eingeworbene Drittmittel aus der Wirtschaft und Verwaltung

9 Eigenbeteiligung der kooperierenden Unternehmen (Gesamt)	10 Art des Forschungsvorhabens	11 Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
[T€]		
1 / a	Zusammenarbeit mit Bund deutscher Staudengärtner und Grünflächenämtern	Riedel / Kircher
	Zusammenarbeit mit TU Dresden, Prof. Hellriegel Institut e.V.	HS Anhalt / Prof. Dr. Richter
	Zusammenarbeit mit Prof. Hellriegel Institut e.V.	HS Anhalt / Prof. Dr. Richter
	Verbundprojekt mit einem Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Richter
	Zusammenarbeit mit Stadt Leipzig, Uni Leipzig Prof. Hellriegel Institut e.V.	HS Anhalt / Prof. Dr. Richter
	Zusammenarbeit mit Prof. Hellriegel Institut e.V.	HS Anhalt / Prof. Dr. Richter
	Zusammenarbeit mit Prof. Hellriegel Institut e.V.	HS Anhalt / Prof. Dr. Richter
	Auftragsforschung für ein regionales und ein ausländisches Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Orzessek
		HS Anhalt
6	Verbundprojekt von PhotonicNet GmbH Hannover, MAHREG Automotive e.V. Barleben, AutoOptics-Projektgruppe Wernigerode und 2 regionalen Unternehmen [INTERREG III C Projekt mit Spanien und Ungarn]	HS Harz / Prof. Dr. Fischer-Hirchert
16,5	Zusammenarbeit von 13 Unternehmen	HS Harz / Prof. Dr. Fischer-Hirchert
96	Verbundprojekt mit 15 Unternehmen	HS Harz / Prof. Dr. Fischer-Hirchert
105	Zusammenarbeit mit den Städten Wernigerode, Hüttenrode, Ströbeck und 3 Unternehmen	HS Harz / Prof. Dr. Fischer-Hirchert
8	Auftragsforschung für regionale Unternehmen	HS Harz / Prof. Dr. Fischer-Hirchert
	Verbundprojekt mit Universität Budapest und 2 europäischen Unternehmen	HS Harz / Prof. Dr. Fischer-Hirchert
5	Auftragsforschung für 2 regionale Unternehmen	HS Harz / Prof. Dr. Kramer
	Zusammenarbeit mit Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und TU Clausthal-Zellerfeld	HS Harz / Prof. Dr. Kramer
15	Zusammenarbeit mit Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und einem regionalen Unternehmen	HS Harz / Prof. Dr. Simon
16	Zusammenarbeit mit Fraunhofer IFF Magdeburg	HS Harz / Prof. Dr. Singer
4,5	Auftragsforschung für 2 regionale Unternehmen	HS Harz / Prof. Dr. Zimmermann
4	Auftragsforschung für 3 regionale Unternehmen	HS Harz / Prof. Dr. Pundt
	Zusammenarbeit mit Universität Koblenz-Landau	HS Harz / Prof. Dr. Stolzenburg
4	Zusammenarbeit mit ERCIS (European Research Center for Information Systems) Münster, Stadt Halle, Westfälischer Wilhelms-Universität Münster und einem Unternehmen	HS Harz / Prof. Dr. Stember
30	Landtag Sachsen-Anhalt, verschiedene Projektgruppen und Ausschüsse	HS Harz / Prof. Dr. Stember
10	Zusammenarbeit mit Landkreis Harz Halberstadt und einem regionalen Unternehmen	HS Harz / Prof. Dr. Beck
	Zusammenarbeit von PKI Sachsen-Anhalt, Technisches Polizeiamt Sachsen-Anhalt, OSCI Leitstelle Bremen, bos GmbH Bremen, und 3 Unternehmen	HS Harz / Prof. Dr. Strack
133,5	Im Auftrag von eGovernment AG der Wirtschaft Staatskanzlei & Ministerium des Innern LSA und Wissenschaft im Haus der Wirtschaft Magdeburg, Landesinformationszentrum LIZ Halle, Ministerium des Innern Sachsen-Anhalt (Referat eGovernment/ IT), OSCI-Leitstelle Bremen, Technisches Polizeiamt Sachsen-Anhalt	HS Harz / Prof. Dr. Strack
	In Zusammenarbeit von Kultusministerium Sachsen-Anhalt, PKI LSA und verschiedenen Verschlüsselungsanbietern	HS Harz / Prof. Dr. Strack
12,5	Zusammenarbeit von HS Merseburg (FB Informatik), Landeshauptstadt Magdeburg, Landesverwaltungsamt Abt. Bauwesen Halle, Landkreis Harz Halberstadt, MapMedia GmbH Berlin, Universität Hildesheim (FB Informations- und Kommunikationswissenschaften) und 2 Unternehmen	Prof. Dr. Uthe

1	2	3	4	5	6	7	8
Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitsanforderung)	Laufzeit	Gesamt-Projektvolumen	Projektvolumen der Hochschule	davon: Projektvolumen der Hochschule 2008	davon: Projektanteil aus KAT-Mitteln 2008	davon: Projektanteil aus Haushaltsmitteln 2008	Genutzte Förderprogramme
		[T€]	[T€]	[T€]	[T€]	[T€]	
Zukunftsmarkt 55plus	12/2005–12/2008	166,5	166,5	61,5		41	9,5
Demo-Tour - Demografischer Wandel in Sachsen-Anhalt	11/2007–05/2008	28,5	28,5	28,5			Auftragsforschung
Wander_Harz_2020	07/2008–12/2010	210	210	16		16	
LIDO - Vermeidung von Geruch und Korrosion durch Lineare Dosierung	07/2006–06/2009	257	257	82			BMBF (FH³/AiF)
REGIONA II - Indikatoren gestützte Bewertung von Regionalen Nachhaltigkeitsprojekten	10/2008–12/2010	130	130	17,5		12,5	
Organisation des Wissenstransfers, Öffentlichkeitsarbeit	07/2006–12/2010	214	214	57		47	10
Neue Materialien zur Erhöhung des Tragekomforts von Prothesen	10/2006–12/2008	30	30	15		10	
Biopolymere als Basis für Verbundwerkstoffe	06/2008–12/2010	120	120	70		50	
HEELLESS	09/2008–08/2010	1.022	111	48		10	EU (7. FRP)
Koppelprodukte der Biokraftstoffproduktion	04/2007–12/2009	50	50	35		25	
Rohstoff- und Produktdiversifizierung	09/2008–04/2009	100	30	10		10	WTT LSA
Naturfasercompounds mit optimiertem Aspektverhältnis	10/2007–03/2009	90	90	60		45	
NF-PP-Compounds für NF-Spritzguss	04/2006–12/2008	120	120	100		80	
Biogene Bestandteile in mineralischen Abfällen	08/2008–12/2009	170	60	30		10	MLU LSA
Innovative Prüfverfahren für neue Materialien	11/2008–03/2009	110	110	49		10	AiF (ForMaT)
High Performance Reibschweißen	04/2008–09/2010	520	125	40			AiF (ProINNO II)
Reibschweißen Industriearmaturen	08/2008–11/2008	18	18	18			
Orbitalreibschweißen	01/2008–05/2010	30	30	10			
Funktionsflächen	11/2008–05/2009	10	10	8			
Industrielabor funktionsoptimierter Leichtbau	07/2008–12/2013			27		27 (EFRE)	
Industrielabor innovative Fertigungsverfahren	07/2008–12/2013			45		45 (EFRE)	
Industrielabor zerstörungsfreie Prüfung	07/2008–12/2013			15		15 (EFRE)	
Biomassepotenzial und -bereitstellung***	12/2007–11/2009	85,2	85,2	42,6			42,6
Durchstrahlungsverfahren für die ZfP***	11/2007–10/2009	89	89	44,5			44,5
Kraftgeregelte Finishprozesse***	11/2007–10/2009	89	89	44,5			44,5
Organisation des Wissenstransfers, Öffentlichkeitsarbeit	07/2006–12/2010	250	250	70		70	
Einführung der Resonanzschwingungstechnologie in den Apparatebau	07/2008–06/2011	381,5	270	46			10 BMBF
Pharmakokinetische Untersuchungen	10/2008–12/2009	80	80	25			
Heterogene katalysierte Entkeimung von Wasserkreisläufen	2002–2010	47 / a	47 / a	47		24	
Mitwirkung bei der Entwicklung und Anwendung eines Verfahrens zur simultanen energetischen und stofflichen Verwertung von teilstabilisierten Klärschlämmen	01/2008–06/2008	52	52	52			10 BMWi (INNO-WATT)

## Anlage 1: Eingeworbene Drittmittel aus der Wirtschaft und Verwaltung

	9	10	11
	Eigenbeteiligung der kooperierenden Unternehmen (Gesamt)	Art des Forschungsvorhabens	Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
	[T€]		
	11	Zusammenarbeit mit Europäischer Akademie Bozen (Italien) und 2 Unternehmen	HS Harz / Prof. Dr. Dreyer
	28,5	Im Auftrag des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt und des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit Sachsen-Anhalt	HS Harz / Prof. Dr. Dreyer
	60	In Zusammenarbeit mit Harz AG Wernigerode, Landesforstbetriebe Sachsen-Anhalt, Forstbetriebe Ostharz Harzgerode, Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt, Nationalpark Harz Wernigerode, Tourismus GmbH Wernigerode, New Zealand Tourism Research Institute (Neuseeland), Auckland University of Technology (Neuseeland)	HS Harz / Prof. Dr. Dreyer Prof. Dr. Groß
		Verbundprojekt mit Wasser- und Abwasserverbänden, Oberharz Elbingerode, Wernigerode und Halle und 3 regionalen Unternehmen	HS Harz / Prof. Dr. Heilmann
	16	Zusammenarbeit mit Abwasserverband Holtemme Wernigerode und 2 Unternehmen	HS Harz / Prof. Dr. Heilmann
			HS Harz / Prof. Dr. Stolzenburg, Dipl. Wirt.jur. (FH) Thomas Lohr
	5	Auftragsforschung für ein regionales Unternehmen	HS Magdeburg-Stendal / Dr. Gerth
	20	Auftragsforschung für 3 Unternehmen	HS Magdeburg-Stendal / Dr. Gerth
		Zusammenarbeit von 6 KMU und 4 FuE-Einrichtungen aus NL, E, GB, P	HS Magdeburg-Stendal / Dr. Gerth
	10	Auftragsforschung für 3 Unternehmen	HS Magdeburg-Stendal / Dr. Gerth
	25	Auftragsforschung für 3 Unternehmen	HS Magdeburg-Stendal / Dr. Gerth
	15	Auftragsforschung für 4 Unternehmen	HS Magdeburg-Stendal / Dr. Gerth
	20	Auftragsforschung für 11 Unternehmen	HS Magdeburg-Stendal / Dr. Gerth
		Verbundprojekt mit 2 Unternehmen	HS Magdeburg-Stendal / Prof. Müller/ Herr Rauschenbach
			HS Magdeburg-Stendal / Prof. Hinken
		Verbundprojekt mit 2 Unternehmen	HS Magdeburg-Stendal / Prof. Goldau
	18	Auftragsforschung für ein regionales Unternehmen	HS Magdeburg-Stendal / Prof. Goldau
	10	Auftragsforschung für ein regionales Unternehmen	HS Magdeburg-Stendal / Prof. Goldau
	8	Auftragsforschung für ein regionales Unternehmen	HS Magdeburg-Stendal / Prof. Goldau
		Auftragsforschung für 6 Unternehmen	HS Magdeburg-Stendal / Prof. Häberle
	1,530	Auftragsforschung für 7 Unternehmen	HS Magdeburg-Stendal / Prof. Goldau
			HS Magdeburg-Stendal / Prof. Hinken
			HS Magdeburg-Stendal / Prof. Voigt
			HS Magdeburg-Stendal / Prof. Hinken
			HS Magdeburg-Stendal / Prof. Goldau
			HS Magdeburg-Stendal / Herr Rauschenbach
	111,5	Verbundprojekt von MLU, Zentrum für Ingenieurwissenschaften Merseburg, HS Mittweida, FB Informationstechnik und Elektrotechnik, HS Magdeburg-Stendal, FB IWID und 3 Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Säuberlich
	80	Auftragsforschung für 2 Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Zwanziger
	23	Auftragsforschung für ein regionales Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Walter
	21	Verbundforschung mit einem regionalen Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Winkler

\*\*\* An der Hochschule Magdeburg-Stendal werden die subsidiären Verstärkungsmittel aus dem Hochschulhaushalt für die Unterstützung von Projekten der Vorlauforschung im Kompetenzbereich Ingenieurwissenschaften/ Nachwachsende Rohstoffe eingesetzt. Dadurch können die zugewiesenen KAT-Mittel vollständig für industrierelevante Forschungs- und Transferprojekte eingesetzt werden. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass im Kompetenzbereich weitere, nachfrageorientierte Themen entwickelt werden.

1	2	3	4	5	6	7	8
Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	Laufzeit	Gesamt-Projektvolumen	Projektvolumen der Hochschule	davon: Projektvolumen der Hochschule 2008	davon: Projektanteil aus KAT-Mitteln 2008	davon: Projektanteil aus Haushaltsmitteln 2008	Genutzte Förderprogramme
		[T€]	[T€]	[T€]	[T€]	[T€]	
Vergleichende Untersuchungen der Wirkung von Konversionsölen in einem modernen Dieselmotor	10/2008–01/2009	10	10	10			
Dielektrische Kammsensoren für den Einsatz als on-line Prüfverfahren in Lackieranlagen	06/2007–05/2010	316	261	140		35	20 BMBF (IngenieurNachwuchs 2007)
Entwicklung und Anwendung eines Verfahrens zur Dualen Desintegration und Co-Fermentation als Beitrag zur Optimierung von Biogasanlagen	07/2006–10/2008	203	203	75			10 AiF
Untersuchungen zur Industrieabwasserreinigung einer Erdölraffinerie	01/2008–12/2008	69	69	69			11
Umweltschutzprojekt Annex Nr. 1	07/2007–02/2008	15	15	9			
ibi-Projekt „Innovative Braunkohlenintegration Mitteldeutschland“ - Innovationsforum	09/2008–02/2009	110	15	10		5	5 BMBF (Innovationsforen Unternehmen Region)
Innovationsforum Rapid Prototyping „Von der Idee zum Serienprodukt durch innovative Fertigungsmethoden“	02/2008–08/2008	126	47	47		26	BMBF (Innovationsforen Unternehmen Region)
ForMaT Phase I Aufbau eines Interdisziplinären Innovationslabors Technologiebereiche: • Fertigungstechnik (Werkzeugformstoff) • Werkstofftechnik (Fließverhalten von Kunststoffen) • Umwelttechnik (Biogas) • Physik/Elektronik (Lithium-X-Akkumulator)	05/2008–11/2008	144	144	144		46	BMWi (ForMaT - Unternehmen Region)
Mitteldeutsches Netzwerk Rapid Prototyping ENFICOS	12/2008–12/2009	136					BMWi (ZIM-Netzwerke)
Rapid Prototyping mit biobasierten Kunststoffen und naturfaserverstärkten Kunststoffen	12/2008	10	10	2		1	1
Betriebliche Bedarfe an Wissen (Bildungsbedarfsanalyse in Unternehmen der chemischen Industrie)	11/2008 bis 10/2009	100	100	20			MK LSA
Neuartige Beschichtungssysteme für deutlich erweiterte Arbeits- und Rahmenbedingungen	06/2006–12/2008	20	20	15		10	
NMR-spektroskopische Untersuchungen organischer Syntheseprodukte	04/2007–12/2008	18	18	14		10	
Miniaturisierung der NMR-Methode mit dem Ziel des mobilen („in-process“) Einsatzes zur Kunststoffprüfung bzw. Werkstoffdiagnostik	01/2008–12/2010	90	29	29		19	10
Aufbau des Compoundier- und Nanolaboratoriums	Beginn 07/2008						EFRE
Aufbau des Labors Elastomermodifizierung sowie Elastomer- und Folienprüfung	Beginn 12/2008						EFRE
Hochbegabtenförderung in den Naturwissenschaften	seit 09/2007	24/a	24	24		5	5
Organisation des Wissenstransfers, Koordinierung des KAT-Netzwerks, Öffentlichkeitsarbeit	07/2006–12/2010	250	55 / a	55		.48	7

## Anlage 1: Eingeworbene Drittmittel aus der Wirtschaft und Verwaltung

Eigenbeteiligung der kooperierenden Unternehmen (Gesamt)	9	10	11
[T€]	Art des Forschungsvorhabens		Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
	10	Auftragsforschung für ein regionales Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Krause
	55	Verbundprojekt mit 2 Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Rödel
		Verbundprojekt mit 7 Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Winkler Prof. Dr. Rosenfeld
	58	Auftragsforschung für ein regionales Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Winkler
	9	Auftragsforschung für ein regionales Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Winkler
		Verbundprojekt mit TU Bergakademie Freiberg und einem regionalen Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Seitz
		In Zusammenarbeit mit MITZ GmbH Merseburg	HS Merseburg / Prof. Dr. Kirbs
		Verbundprojekt CAMS - Center of Applied Marketing Science GmbH und einem regionalen Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Kirbs
	16	Netzwerk von MITZ Merseburg, HSMerseburg (FH), BTZ der HWK Halle, FhG-IFF Magdeburg, HS Magdeburg-Stendal, HTWK Leipzig (FH), Kunststoffkompetenzzentrum Halle-Merseburg (KKZ) und 8 regionalen Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Kirbs
		Kooperation Composite HS für Kunst und Design Burg Giebichenstein Halle und HS Merseburg	
		Zusammenarbeit von Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Zentrum für Sozialforschung, KKZ Halle-Merseburg, Polykum e.V., Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland, Cluster Chemie/Kunststoffe	HS Merseburg / Prof. Dr. Kirbs
	5	Auftragsforschung für ein regionales Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Schlothauer
	4	Auftragsforschung für ein regionales Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Schlothauer, DC Rona Hohlfeld
		Zusammenarbeit mit Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Polymerservice GmbH Merseburg	HS Merseburg / Prof. Dr. Schlothauer Prof. Dr. Heuert
			HS Merseburg / Prof. Dr. Kirbs
			HS Merseburg / Prof. Dr. Kirbs
	14	Auftragsforschung für ein regionales Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Kirbs
			HS Merseburg / Prof. Dr. Kirbs / Dr.-Ing. Matthias Zaha

ANLAGE 2

## NATIONALE UND INTERNATIONALE PROJEKTE UNTER BETEILIGUNG DER WIRTSCHAFT

- **NEMO Netzwerk Innovative Gleitlager**  
(HS Magdeburg-Stendal, Prof. Dr. Goldau)
- **NEMO Netzwerk Innovative Füge-technologien - Reibschweißen**  
(HS Magdeburg-Stendal, Prof. Dr. Goldau)
- **NEMO Netzwerk PofLab Innovative Polymerfasertechnologien**  
(HS Harz, Prof. Dr. Fischer-Hirchert)
- **Transfervorband Medizintechnik**  
(HS Magdeburg-Stendal, Prof. Dr. Goldau)
- **Breitband Modellregion Harz Innovative Dienste und Breitbandübertragung**  
(HS Harz, Prof. Dr. Fischer-Hirchert)
- **Neue Materialien zur Erhöhung des Tragekomforts von Prothesen**  
(HS Magdeburg-Stendal, Dr. Gerth)
- **Biopolymere als Matrix für Verbundwerkstoffe**  
(HS Magdeburg-Stendal, Dr. Gerth)
- **Naturfasercompounds mit optimiertem Aspektverhältnis**  
(HS Magdeburg-Stendal, Dr. Gerth)
- **Einführung von Naturfaser-PP-Compounds für Naturfaserspritzguss**  
(HS Magdeburg-Stendal, Dr. Gerth)
- **Entwicklung und Anwendung eines Verfahrens zur Dualen Desintegration und Co-Fermentation als Beitrag zur Optimierung von Biogasanlagen**  
(HS Merseburg, Prof. Dr. Winkler)
- **Innovationsforum „Von der Idee zum Serienprodukt durch innovative Fertigungsmethoden“**  
(BMBF-Innovationsforen Unternehmen Region)  
(HS Merseburg und Merseburger Innovations- und Technologiezentrum mitz)
- **LIDO Lineare Dosierung in Abwasserkanälen**  
(HS Harz, Prof. Dr. Heilmann)
- **REGIONA Regionales Innovationszentrum für nachhaltiges Wirtschaften**  
(HS Harz, Prof. Dr. Heilmann)
- **Mitteldeutsches Netzwerk Rapid Prototyping – ENFICOS**  
(HS Merseburg, Dr. Schmidt; HS Magdeburg-Stendal, Dr. Gerth; mitz, Frau Dr. Schaper-Thoma)
- **Einführung der Resonanzschwingungstechnologie in den Apparatebau**  
(HS Merseburg, Prof. Dr. Säuberlich)



- **WERNICOM Elektronische Vernetzung von Diensten und Dienstleistungen**  
(HS Harz, Prof. Dr. Fischer-Hirchert)
- **Dielektrische Kammsensoren für den Einsatz als on-line Prüfverfahren in Lackieranlagen**  
(HS Merseburg, Prof. Dr. Rödel)
- **ibi-Projekt „Innovative Braunkohlenintegration Mitteldeutschland“ – Innovationsforum im Rahmen BMBF 09/2008 – 02/2009**  
(HS Merseburg, Prof. Dr. Seitz)
- **BeGovSAH Sicherheit in verteilten Systemen**  
(HS Harz, Prof. Dr. Strack)
- **Development of a heelless running shoe to prevent injuries during running (HEELLESS)**  
(HS Magdeburg, Dr. Gerth)
- **AUTOOPTICS Fibre Optical Communication in Automotive**  
(HS Harz, Prof. Dr. Fischer-Hirchert; INTERREG IIIC EU Projekt)
- **Galilee Economic Diversification and Growth Enterprises RIS Programme, Project acronym: GAL-EDGE, Contract no.: 014648**  
(HS Anhalt, Prof. Dr. Schellenberg)
- **Marketingpool Ernährungswirtschaft e.V.**  
(HS Anhalt, Prof. Dr. Schellenberg)
- **Wachstums Kern Wirbelschicht- und Granulationstechnologie (WIGRATEC)**  
(HS Anhalt, Prof. Dr. Schellenberg, Prof. Dr. Wolf, Prof. Dr. Cordes)
- **Gewinnung und Anwendung bioaktiver Substanzen aus der Balsampappel**  
(HS Anhalt, Prof. Dr. Griehl, Prof. Dr. Orzessek)
- **Entwicklung eines neuen Verfahrens zur Herstellung von Milchsäure auf der Basis von Thermoquarkmolke**  
(HS Anhalt, Prof. Dr. Kleinschmidt)
- **Einsatz adaptierter Mikroorganismen zur Behandlung hochbelasteter Industrieabwässer aus dem RAMAT-HOVAV-Industriegebiet (Israel)**  
(HS Anhalt, Prof. Dr. Meusel)
- **Entwicklung eines neuartigen Verfahrens zur Herstellung eines neuartigen Futtermittels auf der Basis von Raps**  
(HS Anhalt, Prof. Dr. Kleinschmidt, Prof. Wähner)
- **Entwicklung von kosteneffizienten Strategien zum Erhalt und zur Entwicklung von FFH-Offenlandlebensräumen**  
(HS Anhalt, Prof. Dr. Tischew)

## ANLAGE 3 NUTZUNG EXPERIMENTELLER, TECHNOLOGISCHER RESSOURCEN DURCH UNTERNEHMEN – BEISPIELE

Hochschule / Labor	Ausrüstung	Zweck	Nutzung durch
<b>HS Anhalt</b> Prof. Dr. Kleinschmidt Labor Bioaktive Substanzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirbelschicht- und Zerstäubungstrockner</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Isolierung von Milch Inhaltsstoffen, Testung neuer Produkte</li> </ul>	2 regionale Milchwerke
<b>HS Anhalt</b> Prof. Dr. Schellenberg Labor Pflanzliche Wirkstoffe/ Bioanalytik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HPLC-MS-System, GC-MS-System</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung Wirkstoffgehalte von definierten Produkten</li> </ul>	2 regionale Lebensmittelproduzenten
<b>HS Anhalt</b> Prof. Dr. Meusel, Prof. Dr. Pätz, Prof. Dr. Griehl Labor Biotechnologie/ Algenbiotechnologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bioreaktor- und Fermentationssysteme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Probefermentation, Herstellung von Algenwirkstoffen</li> </ul>	4 Unternehmen
<b>HS Harz</b> Prof. Dr. Fischer-Hirchert Labor Nachrichtentechnik / Kommunikationstechnik / Optische Technologien / Breitbandtechnologien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fasertaperziehmaschine</li> <li>• Optischer Spektrumanalyser 300- 1200nm</li> <li>• Optischer Spektrumanalyser (Agilent)</li> <li>• 6-Achsen-Mikrometerschiebetisch PI- F206, 0,01µm Auflösung</li> <li>• LED-Messplatz</li> <li>• Spektrometer</li> <li>• Optischer Fehlerratenmessplatz 10Gbit/s</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Messungen, auch zur Überprüfung der Reproduzierbarkeit eines Patentes, Vorbereitende Analysen zur Produktion von LED-Groß-Straßenleuchten, Bestimmung und Auswahl von Fasern und Fasertypen für die großflächige Ausrüstung von Datenübertragungstechnik im Hoch-Breitbandbereich über Optische Kabel</li> </ul>	4 regionale Unternehmen und Mitglieder des NEMO-Netzwerkes „POF-Lab“ (20 Unternehmen aus Sachsen-Anhalt (Landkreise Harz, Mansfeld-Südharz, Salzlandkreis)
<b>HS Harz</b> Prof. Dr. Strack Labore Netzwerke / Sicherheit in Verteilten Systemen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• VPN- und Hardware-Firewall-Systeme</li> <li>• Public-Key-Infrastrukturen</li> <li>• IP-TV Anlage</li> <li>• Kartenleser</li> <li>• „getunnelte Netzwerkverbindungen“ (Laborinstrumente für eine gesicherte Datenübermittlung in „Verteilten Systemen“)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung neuer Verschlüsselungsalgorithmen und Hardware-basierter Verschlüsselungstechnologie</li> </ul>	Datendienstleister aus Wirtschaft und Öffentlichem Dienst Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg und Bremen Projektgruppe Wernikom Wernigerode (wg. Breitbandvernetzung und IP-TV-Anbindung)
<b>HS Harz</b> Prof. Dr. Kramer Labore Microprozessoren / Applikationszentrum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zilog Development Kit - Z8Encore</li> <li>• eZ80 WEBSERVER</li> <li>• Infineon XC167CI</li> <li>• EVA 167 ERTEC</li> <li>• RENESAS SH7124</li> <li>• Propeller Starter Kit Parallax P8X32A</li> <li>• SAMDIP-7S Taskit AT91SAM7S256 (Atmel), u. a.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Benchmarkingvergleiche verschiedener Microprozessortypen und Algorithmen, optimierte Algorithmen für eine standardisierte Mikrocontroller-Hardware, Benchmarktests mit Anwenderalgorithmen, Umsetzen neuer Fuzzy Algorithmen auf Labormodelle, Ermittlung einer idealen Zielhardware</li> </ul>	2 regionale Unternehmen
<b>HS Magdeburg-Stendal</b> Dr. P. Gerth Labor Biowerkstoffe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Messplätze zur Charakterisierung von Benetzung- und Haftungseigenschaften</li> <li>• FT-IR Messplatz (Spektrometer gekoppelt mit FT-IR Mikroskop)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätssicherung von Produkten</li> <li>• Entwicklung innovativer Beschichtungen</li> </ul>	3 regionale Unternehmen
<b>HS Magdeburg-Stendal</b> Dr. P. Gerth Labor Verbundwerkstoffherstellung und -prüfung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlagen und Geräte zur Werkstoff-charakterisierung mit thermischen, optischen und mechanischen Verfahren</li> <li>• Corona- und Plasmabehandlung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Charakterisierung von Rohstoffen und Halbzeugen</li> <li>• Verbundwerkstoffprüfung und -entwicklung</li> </ul>	4 regionale Unternehmen
<b>HS Magdeburg-Stendal</b> Prof. Dr. Hinken Labor zerstörungsfreie Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Messplätze für ZFP-Verfahren: hochauflösenden Mikrowellendefektoskopie (µWZFP) Magnet-Remanenz-Methode (MRM) Niederfrequenz Wirbelstromverfahren (LFEC) Magnetische Auslesung (TEM)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zerstörungsfreie Qualitätskontrolle von Bauteilen aus Kunststoffen, Faserverbundwerkstoffen, Glas, Keramik und Metallen</li> </ul>	3 Unternehmen
<b>HS Merseburg</b> Prof. Dr. Winkler Labore Umweltschutztechnik / Abwassertechnik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kaskadenkläranlage</li> <li>• Analytik</li> <li>• Apparatur zur Bestimmung der Fischeigiftigkeit</li> <li>• Eudiometer (Biogasertrag/Kinetik)</li> <li>• quasikontinuierliche Versuchsstände zur Fermentation</li> <li>• Gaschromatograph</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchungen zur Industrieabwasserreinigung einer Erdölraffinerie</li> <li>• Forschungs- und Entwicklungsarbeit</li> </ul>	2 regionale Unternehmen
<b>HS Merseburg</b> Prof. Dr. Walter Labor Heterogene Katalyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lichtmikroskopie</li> <li>• Fluoreszenzmikroskopie</li> <li>• Keimzahlbestimmung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Experimenteller Nachweis von Mikroorganismenkonsortien</li> </ul>	1 regionales Unternehmen
<b>HS Merseburg</b> Dipl.-Ing. Glatz Rapid-Prototyping-Labor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3D-Scanner Minolta</li> <li>• Rapid-Prototyping-Systeme (FDM, Dimension, Genisys Fa. Statasys)</li> <li>• Gießanlagen MPA300 und VMC5/01 VARI</li> <li>• RESPECTA VacuCast System</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umwandlung von Freiformflächen in</li> <li>• 3D-CAD-Daten</li> <li>• 3D-Objekten aus CAD-Daten</li> <li>• Kleinserien von Prototypen</li> </ul>	Unternehmen des Mitteldeutschen Rapid-Prototyping-Netzwerks

## ANLAGE 4 BETEILIGUNG AN MESSEN UND TAGUNGEN

Messe / Tagung	Tagung	Schwerpunkt
1. Breitbandregionalkonferenz	Wernigerode • 25.02.2008	• Umsetzungsideen zur Verbreitung von Breitbandnetzen und innovativen Diensten
KOMCOM NORD 2008	Hannover • 26. bis 27.02.2008	• eGovernment • Neues Kommunales Haushaltswesen
embedded world 2008	Nürnberg • 26. bis 28.02.2008	• Microcontroller
CEBIT 2008	Hannover • 04. bis 09.03.2008	• Security, Distribution und eGovernment, • Interaktive Lernumgebungen • Echtzeitvisualisierung
Internationale Tourismusbörse Berlin – ITB	Berlin • 05. bis 09.03.2008	• Tourismus und Dienstleistungen
Hannovermesse 2008	Hannover • 21. bis 25.04.2008	• KAT-Präsentation auf Gemeinschaftsstand Forschung für die Zukunft
IFAT	Frankfurt/M. • 05. bis 09.05.2008	• Sichere elektrochemische Trinkwasserdesinfektion
Innovationsforum Rapid-Prototyping	Merseburg • 07. und 08.05.2008	• Von der Idee zum Serienprodukt durch innovative Fertigungsverfahren
Rapid.Tech	Erfurt • 27.05. bis 28.05.2008	• Workshop Mitteldeutsches Netzwerk Rapid Prototyping
WZW-Workshop	Merseburg • 12.06.2008	• Angewandte und Transferorientierte Forschung im KAT-Schwerpunkt Naturwissenschaften, Chemie/ Kunststoffe
INTERSOLAR	München • 12.06. bis 14.06.08	• Solar Car
Halberstädter Workshop Verwaltungsmodernisierung	Halberstadt • 30.06.2008	• Förderalismusreform II – Aus ostdeutscher Sicht, wer soll das bezahlen?
Copenmind 2008	Kopenhagen • 01. bis 03.09.2008	• KAT-Präsentation auf der weltgrößten Transfermesse für Wissenschaft und Technologie
KOMCOM Ost	Leipzig • 16. bis 17.09.2008	• EU-DLR • eGovernment
GaLaBau	Nürnberg • 18.09. bis 20.09.2008	• Standortangepasste Vegetation für Schwimmteiche in Kombination mit Filtertechnik
InnoTrans	Berlin • 23. bis 29.09.2008	• Automatisierte Fahrzeugdisposition TaBu-AF
2. Breitbandregionalkonferenz	Wernigerode • 30.09.2008	• Ambient Assitet Living und IP-TV • technisierte Homecare-Versorgung
BIOTECHNIKA	Hannover • 07. bis 09.10.2008	• Abwasservorbehandlung in Leitungen • Luteingewinnung aus Grünalgen • Produkte fermentierter Pilze
1. VDI-Kolloquium Mobile Roboter	Wernigerode • 22.10.2008	• Mobile Roboter • RoboCup
Wirtschaftskonferenz Saalekreis	Merseburg • 13.11.2008	• Wissens- und Technologietransfer • Forschung & Karriere in Mitteldeutschland
Die Zukunft des Personalmanagements	Halberstadt • 26.11.2008	• Fachsymposium zum Thema Personalmanagement
Infotag zur Umsetzung der EU-DLR in Sachsen-Anhalt	Halberstadt • 03.12.2008	• Fragen zur Umsetzung und zum Einheitlichen Ansprechpartner
EuroMold 2008	Frankfurt/Main • 03. bis 06.12.2008	• Präsentation des KAT und des Mitteldeutschen Netzwerks Rapid-Prototyping
3. Breitbandregionalkonferenz	Wernigerode • 17.12.2008	• Umsetzungsplanung mit Kommunalvertretern und Breitbandanbietern
Kolloquienreihe des KAT-Kompetenz- zentrums an der Hochschule Harz (FH) mit geladenen Gästen aus Wirtschaft und Verwaltung (14 Veranstaltungen)		• Präsentationen gemeinsamer Forschungsergebnisse, Veranstaltungen mit Weiterbildungscharakter

ANLAGE 5

## WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG

### MITWIRKUNG DER HOCHSCHULEN IN GEFÖRDERTEN PROJEKTEN UND PROGRAMMEN

- **PECOM: Personalentwicklung für Unternehmen im Bereich Hochleistungsverbunde / Composite im Rahmen der Ausschreibung „Regionale Qualifizierungsinitiative“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung“**  
(HS Magdeburg-Stendal / Laufzeit: 10/08 – 09/2009)
- **Mitwirkung der HS Harz (FH) in IMPULS Netzwerk für Existenzgründungen (Seminare) Weiterbildung „Fit für Solar“**  
in Kooperation des IHK Bildungszentrums Halle-Dessau GmbH und der Hochschule Merseburg (FH)
- **Modellprojekt „Fachkräfteaktivierung im ingenieurtechnischen Bereich mit dem Schwerpunkt Mechatronik“**  
Kooperation zwischen dem Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e.V. und Forschungs- und Beratungszentrum für Maschinen- und Energiesysteme e.V. (An-Institut der Hochschule Merseburg (FH)), gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt, Ministerium für Wirtschaft und Arbeit und die Europäische Kommission, Europäische Sozialfonds
- **Einsatz von Recyclat in Kautschukmischungen für die Runderneuerung – Optimierung des Mischverfahrens und Bestimmung der Einsatzgrenzen**  
(Kunststoffkompetenzzentrum Halle-Merseburg M. Uthard, Universität Halle, HS Merseburg, Reifen Ihle GmbH)
- **Businessplanwettbewerb Sachsen-Anhalt**  
(HS Magdeburg-Stendal)

### DUALE STUDIENGÄNGE

- **Dualer Studiengang Mechatronik-Automatisierungssysteme**  
(HS Harz in Zusammenarbeit mit der BbS Wernigerode, der Teutloff Bildungszentrum GmbH und der IHK Magdeburg)
- **Dualer Kompaktstudiengang Betriebswirtschaftslehre**  
(HS Magdeburg-Stendal)

- **Dualer Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen**  
(HS Merseburg in Zusammenarbeit mit IHK Halle-Dessau und regionalen Unternehmen)
- **Dualer Studiengang Biotechnologie/Pflanzenbiotechnologie**  
(HS Anhalt in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen)
- **Dualer Studiengang Solartechnik**  
(HS Anhalt in Zusammenarbeit mit Fraunhofer Institut und regionalen Unternehmen)

#### ARBEITSPLATZBEGLEITENDE STUDIENGÄNGE

- **Berufsbegleitendes Master Aufbaustudium Betriebswirtschaftslehre (MBA)**  
(HS Harz gemeinsam mit der Harzer Hochschulgruppe e.V.)
- **Berufsbegleitendes Diplom Aufbaustudium Betriebswirtschaftslehre für Absolventen von Berufsakademien (Dipl.-Kfm. (FH))**  
(HS Harz gemeinsam mit der Harzer Hochschulgruppe e.V.)
- **Informatik im Netz (Dipl.-Inf. (FH))**  
(HS Harz gemeinsam mit der HS Anhalt und der HS Merseburg)
- **Berufsbegleitendes Masterstudium Kulturmarketing (MBA)**  
(HS Harz gemeinsam mit der HS Merseburg und Netzwerk Hochschule Harz e.V.)
- **Berufsbegleitendes Masterstudium Strategisches Touristikmanagement (MBA)**  
(HS Harz gemeinsam mit der Harzer Hochschulgruppe e.V.)
- **Wirtschaftsinformatik für IT-Mitarbeiter des öffentlichen Sektors (Dipl.-Wirtschaftsinf. (FH))**  
(HS Harz gemeinsam mit der Harzer Hochschulgruppe e.V.)
- **Innovationsmanagement für KMU**  
(HS Magdeburg-Stendal)
- **KMU-Management**  
(HS Magdeburg-Stendal)
- **Studienergänzung Maschinenbau**  
(HS Magdeburg-Stendal)
- **Praxismanagement**  
(HS Magdeburg-Stendal)
- **Care Business Management**  
(HS Magdeburg-Stendal)

**ANLAGE 6 KOOPERATIVE PROMOTIONEN**

<b>Thema</b> Doktorand	<b>Hochschule</b> Betreuer	<b>Kooperierende Universität</b> Betreuer
<b>Aromauntersuchungen an Basilikum</b> Anne-Christin Bansleben (Beginn: 2006)	<b>HS Anhalt</b> Prof. Dr. Schellenberg	<b>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg</b> Prof. Dr. Stangl
<b>Herstellung präbiotischer Fleisch- und Wurstwaren</b> Janet Krickmeier (Beginn: 2006)	<b>HS Anhalt</b> Prof. Dr. Schnäckel	<b>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg</b> Prof. Dr. Stangl
<b>Supplementationsfreie Fermentation von Milchsäure aus Molke</b> Lars Gorsky (Beginn: 2007)	<b>HS Anhalt</b> Prof. Dr. Kleinschmidt	<b>TU Dresden</b> Prof. Dr. Rohm
<b>Gewinnung bioaktiver Komponenten aus Colestralmilch</b> Sandra Packendorf (Beginn: 2008)	<b>HS Anhalt</b> Prof. Dr. Kleinschmidt	<b>TU Dresden</b> Prof. Dr. Rohm
<b>Filtration ethanolischer Lösungen</b> Lars Tilgner (Beginn: 2008)	<b>HS Anhalt</b> Prof. Dr. Kleinschmidt	<b>TU Dresden</b> Prof. Dr. Rohm
<b>Untersuchungen zur Astaxantinbiosynthese in Grünalgen</b> Claudia Grewe (Beginn: 2006)	<b>HS Anhalt</b> Prof. Dr. Griehl	<b>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg</b> Prof. Dr. Krauß
<b>Sekundärmetabolite aus Algen für den Einsatz in der Therapie der Alzheimer Erkrankung</b> Stefanie Krause-Hielscher (Beginn: 2008)	<b>HS Anhalt</b> Prof. Dr. Griehl	<b>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg</b> Prof. Dr. Wessjohann
<b>Untersuchungen zur Vergärbarkeit proteinreicher Reststoffe</b> Claudia Hecht (Beginn: 2007)	<b>HS Anhalt</b> Prof. Dr. Griehl	<b>TU Dresden</b> Prof. Dr. Bilitewski
<b>Rekombinante Produktion und Bestimmung der Inhibitionsspektren verschiedener Domänen des humanen Multidomänen-Serinproteinasen-Inhibitors LEKTI</b> Claudia Keil (Beginn: 2006)	<b>HS Anhalt</b> Prof. Dr. Mägert	<b>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg</b> Prof. Dr. Stubbs
<b>Schadstoffabbau mit halophilen Mikroorganismen</b> Dorit Beck (Beginn: 2006)	<b>HS Anhalt</b> Prof. Dr. Meusel	<b>TU Dresden</b> Prof. Dr. Werner
<b>Die spontane und initiierte Entwicklung von Pionierwäldern auf Abgrabungsflächen. Ableitung naturnaher Konzepte der Waldentwicklung auf der Basis neuerer Erkenntnisse zur Keimungs- und Etablierungsökologie der Birke (<i>Betula pendula</i> Roth)</b> Antje Lorenz (Beginn: 2005)	<b>HS Anhalt</b> Prof. Dr. Tischew	<b>TU Dresden</b> Prof. Dr. Wagner
<b>Methodenerprobung und Handlungsempfehlungen für das Monitoring von Buchenwaldlebensraumtypen nach Anhang 1 der FFH-Richtlinie im Rahmen der Berichtspflichten der EU (Art. 17) für die Gebirge Südosteuropas. Eine Fallstudie im rumänischen Nationalpark Domogled-Valea Cernei</b> Sandra Dullau (Beginn: 2007)	<b>HS Anhalt</b> Prof. Dr. Tischew	<b>TU Berlin</b> Prof. Dr. Köppel
<b>Räumliche und zeitliche Muster in einem dynamischen Offenlandsystem und Entwicklung von Monitoringkonzepten</b> Annett Baasch (Beginn: 2006)	<b>HS Anhalt</b> Prof. Dr. Tischew	<b>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg</b> Prof. Dr. Bruelheide

<b>Thema</b> Doktorand	<b>Hochschule</b> Betreuer	<b>Kooperierende Universität</b> Betreuer
<b>Möglichkeiten der Selbstberasung und der initiierten Entwicklung von ehemaligen Ackerflächen unter extensiver Beweidung am Beispiel des „Wulfener Bruch“</b> Sandra Mann (Beginn: 2007)	<b>HS Anhalt</b> Prof. Dr. Tischew	<b>UNI Hannover</b> Prof. Dr. Hacker
<b>Variable Ventilsteuerung</b> Steffen Braune (Beginn 2004)	<b>HS Harz</b> Prof. Dr. Kramer	<b>Universität Magdeburg</b> Prof. Dr. Palis
<b>Gesundheitsförderung durch Wandertourismus</b> Martin Endreß (Beginn 2007)	<b>HS Harz</b> Prof. Dr. Dreyer	<b>Universität Göttingen</b> Prof. Dr. Dreyer / Prof. Dr. Krüger
<b>Öffentliche Verwaltungen als Standortfaktor</b> André Göbel (Beginn 2008)	<b>HS Harz</b> Prof. Dr. Stember	<b>Universität Osnabrück</b> Prof. Dr. de Lange
<b>WDM über POF</b> Matthias Haupt (Beginn 2006)	<b>HS Harz</b> Prof. Dr. Fischer-Hirchert	<b>Universität Braunschweig</b> Prof. Dr. Kowalsky
<b>Visualisierung komplexer Prozesszustände</b> Knut Meißner (2002 bis 2008)	<b>HS Harz</b> Prof. Dr. Hensel	<b>Universität Ilmenau</b> Prof. Dr. Engmann
<b>Kooperatives Sehen</b> Falk Schmidberger (Beginn 2008)	<b>HS Harz</b> Prof. Dr. Stolzenburg	<b>Universität Chemnitz</b> Prof. Dr. Eibl
<b>E-Government – Infrastruktur und -Anwendungen</b> Claudia Schürmeier (Beginn 2007)	<b>HS Harz</b> Prof. Dr. Beck	<b>Universität Halle</b> Prof. Dr. Kluth
<b>Tourismus / Bereich E-Commerce und Vertrieb</b> Nico Stengel (2007)	<b>HS Harz</b> Prof. Dr. Groß	<b>Universität Lüneburg</b> Prof. Dr. Kreilkamp
<b>Verminderung der Korrosion in Abwasserleitungen</b> Ute Urban (Beginn 2006)	<b>HS Harz</b> Prof. Dr. Heilmann	<b>Universität Dresden</b> Prof. Dr. Krebs
<b>Freiformfinishing</b> Ronny Brinkmann (10/08 bis 10/11)	<b>HS Magdeburg-Stendal (FH)</b> Prof. Dr. Goldau	<b>Universität Magdeburg</b> Prof. Dr. Karpuschewski
<b>Orbitalreißschweißen</b> Frank Trommer (11/07 bis 11/10)	<b>HS Magdeburg-Stendal (FH)</b> Prof. Dr. Goldau	<b>Universität Magdeburg</b> Prof. Dr. Martinek
<b>Miniaturisierung der NMR-Methode mit dem Ziel des mobilen („in-process“) Einsatzes zur Kunststoffprüfung bzw. Werkstoffdiagnostik</b> Steffen Döhler (Beginn 07/2008)	<b>HS Merseburg (FH)</b> Prof. Dr. Uwe Heuert Lehrstuhl für Rechnernetze und virtuelle Instrumentierung	<b>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg</b> Prof. Dr. Grellmann, Lehrstuhl für Werkstoffdiagnostik / Werkstoffprüfung
<b>Systematic Analysis of Unknown Integrated Circuits</b> Michael Brutschek (Beginn 07/2005)	<b>HS Merseburg (FH)</b> Prof. Dr. Becker Fachbereich Informatik und Kommunikationssysteme (IKS)	<b>Dublin Institute of Technology, School of Electronic and Communications Engineering, Ireland</b> Dr. Schwarzbacher



[www.kat-netzwerk.de](http://www.kat-netzwerk.de)



### Hochschule Anhalt (FH)

Bernburger Straße 55, 06366 Köthen  
Dr. Wilfried Hänisch  
E-Mail: [w.haenisch@kat-netzwerk.de](mailto:w.haenisch@kat-netzwerk.de)  
Telefon: +49 (0) 3496 67 5301  
Telefax: +49 (0) 3496 67 5399



### Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)

Breitscheidstr. 51, 39114 Magdeburg  
Peter Rauschenbach  
E-Mail: [p.rauschenbach@kat-netzwerk.de](mailto:p.rauschenbach@kat-netzwerk.de)  
Telefon: +49 (0) 391 886 4554  
Telefax: +49 (0) 391 886 4457



### Hochschule Harz

Friedrichstraße 57-59, 38855 Wernigerode  
Thomas Lohr  
E-Mail: [t.lohr@kat-netzwerk.de](mailto:t.lohr@kat-netzwerk.de)  
Telefon: +49 (0) 3943 659 814  
Telefax: +49 (0) 3943 659 109



### Hochschule Merseburg (FH)

Geusaer Straße 133/223, 06217 Merseburg  
Dr. Matthias Zaha  
E-Mail: [m.zaha@kat-netzwerk.de](mailto:m.zaha@kat-netzwerk.de)  
Telefon: +49 (0) 3461 462 998  
Telefax: +49 (0) 3461 462 919



**wzw** wissenschaftszentrum  
sachsen-anhalt  
lutherstadt wittenberg

Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt  
Lutherstadt Wittenberg e. V.  
Collegienstraße 62  
06886 Lutherstadt Wittenberg  
[www.wzw-sachsen-anhalt.de](http://www.wzw-sachsen-anhalt.de)



**SACHSEN-ANHALT**